

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926**

224 (6.7.1926) Frauenbeilage

# Frauenbeilage

Nr. 31/7. Jahrgang

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

6. Juli 1926

## Im Zeichen der Sommerreise!

### Vom Reisen und Wandern.

Von

Margarete Wittmers.

Mit das schönste ist auch hierbei, wie bei so vielen Dingen des Lebens, die Vorfreude. Wer kann nicht das erwartungsvolle, angenehm gespannte Frohgefühl, wenn die Zeit des Urlaubs allmählich näher und näher rückt und der Zwischenraum zwischen dem heute und dem ersehnten Reisetage zusehends kleiner wird! Als Kinder machten wir uns zu dieser sehnsüchtig erwarteten Gelegenheit eigens einen Kalender in Gestalt einer mächtig großen Weintraube, an der jeden Tag eine neue Beere blau ausgemalt wurde; und wenn die ganze Traube blau war, dann waren auch die Koffer gepackt, die Schulbücher tief im Schreibrucksack verstaubt, und hurra, ging es fort in die schöne weite Welt!

Heute sind wir freilich erwachsen und vernünftig und nehmen uns nicht mehr die Zeit für die hübschen Spielereien. Aber die Tage zählen wir heimlich doch auch, und manchmal, mitten in den staubigen Straßen oder in der dumpfen Luft unseres Arbeitsraumes, scheint es plötzlich, als wehe ein verheißungsvolles Lüftchen daher, voll Wald- und Blumenduft und Anste des Gebirgs. Dann geht es ans Pläne-machen! Die Reise- und Wanderlust reißt uns mit sich nun einmal im Blute, und wenn uns auch nicht mehr beim Ruckruf des Posthorns das Herz entbrennt, wie in Eichendorffs „prächtiger Sommernacht“, so kann doch auch der Pfiff einer Automotiv- und der dumpfe Rhythmus der Mäher, wenn er von fernher durch die Stille der Nacht tönt, ganz die gleiche monoton Erregung voller Sehnsucht und Erwartung in uns wecken. Welche Sonne dann, Kurzbuch und Karte zu handieren und die Reiseführer und Prospekte mit den lustigen, bunten Bildern! Schön ist die Welt!

Man wendet sich nicht ins Meer, und südwärts winken die Gipfel der Berge; munterverwehnd lockt die Ferne, und die Heimat hält uns noch fest mit lieber Hand: „Bleib bei mir; du kennst meine Schönheiten noch längst nicht genug!“

Da ist es ganz gut, daß allem Wünschen und Träumen ein unbeständlicher Faktor gegenübersteht, der zu allererst um Rat gefragt werden muß — das liebe, leidige Geld, — gefiebt von vielen als der Schlüssel zu den Schätzen der Erde, und in bitterer Gehast von denen, die vor den verlockenden Toren stehen müssen! Freilich, es ist dem Menschen nur heilsam, wenn sich nicht alle Tore so bereitwillig öffnen

### Sehnsucht

Es schienen so golden die Sterne,  
Am Fenster ich einsam stand  
Und hörte aus weiter Ferne  
Ein Posthorn im stillen Land.  
Das Herz mir im Leib entbrennte,  
Da hab' ich mir heimlich gedacht:  
Ach, wer da mitreisen könnte  
In der prächtigen Sommernacht!

Zwei junge Gefellen gingen  
Vorüber am Bergeshang,  
Ich hörte im Wandern sie singen  
Die stille Gegend entlang:  
Von schwindelnden Felsenklüften,  
Wo die Wälder rauschen so laut,  
Von Quellen, die von den Klüften  
Sich stürzen in die Waldeshaut.

Sie fangen von Marmorbildern,  
Von Gärten, die überm Gestein  
In dämmernden Lauben verwildern,  
Palästen im Mondenschein,  
Wo die Mädchen am Fenster lauschen,  
Wenn der Lauten Klang erwacht,  
Und die Bräunen verträumen rauschen  
In der prächtigen Sommernacht. —

Eichendorff.

und ihm immer etwas zu wünschen, zu ersehnen, zu erstreben bleibt, was ihm Willen und Phantasie lebendig erhält. Und schließlich kommt es im Leben, und also auch beim Reisen, ja nicht in erster Linie darauf an, vierpännig (d. h. heute im Auto oder im Abteil 1. Klasse) zu fahren! Wir wollen vielmehr das Reisen als eine Kunst betrachten, die wir nicht bloß bequem, mühe- und reizlos durch einen Saal voll Geld meistern, sondern die wir verfeinern und vertiefen durch fluges Uebersehen und Einteilen unrer Mög-

lichkeiten, durch eine bewußte Beschränkung, ein heiteres Verzicht auf das Unerreichbare und ein umso tieferes und stärkeres Genießen dessen, was uns gegönnt ist, durch den festen Willen zur Freude, der sich nicht gleich durch einen Regentag oder eine veralzene Suppe erschüttern läßt, und einen offenen, liebevollen Blick für alle großen und kleinen Schönheiten um uns her. Denn wenn wir nicht die Mittel haben, fremde Wunderländer oder glänzende Kurorte aufzusuchen, so entschädigt uns die dankbare Heimat

reichlich dafür und offenbart uns ihre feinsten und geheimsten Schönheiten — wenn wir sie aufzufinden und zu würdigen verstehen.

Es gibt so viele schönegelegene, stattliche Dörfer, malerische alte Städtchen, hoch zwischen Bergeshängen oder anmutig zwischen Wald und Wiesen eingebettet, am Seeufer hingehängt oder am langsam und geheimnisvoll ziehenden Fluß, wo man überall gut und billig und sehr gedeihlich, in herrlicher Ungebundenheit leben und die Reize der näheren und fernerer Umgebung wandernd oder verweilend aufnehmen kann.

Ob man nun vorzieht, seine Ferientage mit Wandern zu verbringen oder lieber geruhig genießend sich ein schönes Fleckchen Erde zum ständigen Aufenthalt wählt, darüber wird natürlich der persönliche Geschmack, das Erholungsbedürfnis und auch das Wetter entscheiden. Doch aber auch das Wandern eine Kunst ist, die mit Feinheit und Bedacht geübt sein will, das weiß jeder rechte Wanderer und Naturfreund. Denn Wandern soll ja nicht nur, wie so viele wadere Bergsteiger, Sport- und Turnbegeisterte meinen, eine Kraftprobe, ein Wettkampftun im Kilometeressen sein! Ach nein, wichtiger als die Zahl der Meilen, die die Füße überwinden haben, ist die Zahl der Schönheiten, die Augen und Herz andächtig froh gesammelt haben. Und das kann ebenso gut oder noch besser auch in gemächlicherem Tempo und auf kürzeren Touren geschehen; und besonders wer weniger leistungsfähig, weniger ans Wandern gewöhnt ist, braucht sich gewiß nicht zu schämen, wenn er, um unnötige, der Gesundheit und Erholung garnicht zuträgliche Anstrengungen zu vermeiden, die bequemeren, leicht gangbaren Wege wählt.

Davon abgesehen aber wird der rechte Wanderer sich vor allem die einfachen, wenig begangenen und erst recht nicht befahrenen Wege ansuchen, die so geheimnisvoll laden in grün-goldene Waldesdämmerung oder lieblich blühende Täler hinein. Was schadet es, wenn der Weg auch einmal vom geplanten Ziele abführt? Es gehört im Gegenteil mit zur Kunst des Wanderns, daß man sich nicht pedantisch von einem bestimmten Ziel abhängig macht, nicht das Wandern zu einem Tagespensum, einer mühevollen Aufgabe stempelt. Arbeit, Mühe, vorgezeichnetes Penum, peinlich genaue Zeiteinteilung, — das alles haben wir das ganze Jahr hindurch im Beruf und Alltag zur Genüge. In den Ferien aber wollen wir uns sorglos heiter und unbeschwert dem Spiel, der Laune, dem Zufall, dem Märchen hingeben.

Die Romantiker, — die waren Meister in der Kunst des Wanderns, des selig genießenden, schwärmerischen Schweifens durch „Wald und

**Pfaff-Nähmaschinen**  
für Hausgebrauch, Gewerbe u. Industrie  
**sind unerreich!**

**Georg Mappes**  
nur Karl-Friedrichstraße 20

Moderne Möbelausstattungen Kraftbetriebseinrichtungen

Zick-Zack-, Hohlsaum- und Knopfloch-Maschinen

Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stöpseln und Sticken. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Besichtigung erbeten.

Bei nur Mk. 30.- Anzahlung und kleinen Monatsraten.

**Riesenvorteile** bietet der

**Räumungs-Ausverkauf**  
wegen Umbau bei

**BURCHARD** Kaiserstraße 143

**Vorhänge u. Dekorationen**  
**EUGEN MOSER**  
Vorhangwascherei  
Bellfortstraße 15

**Mousseline Rohseide Waschseide**  
von 75 Pf. an von 2.60 an von 1.70 an  
Frottier-Stoffe für Bademäntel  
weiß und aparte bunte Dessins.

**Carl Büchle** Inh. Gebrüder Kohlmann  
Erbprinzenstraße 28, am Ludwigplatz.

**Für Mutter und Kind**  
nur  
**Mayer's Kur-u. Kindermilch**  
die reichhaltige, wohlschmeckende, hygienisch einwandfreie

**Rohmilch**  
von geimpften Kühen

**Molkerei Ludwig Mayer**  
Kuppnerstr. 102 Gegr. 1888 Tel. 2740  
Ärztlich empfohlen

- Bade-Einrichtungen**  
W. Winterbauer, Zähringerstr. 57
- Badeöfen**  
Theodor Zink, Viktoriastr. 18, Hof
- Bestecke u. Messerwaren**  
Ernst Kratz, Waldstr. 41 Tel. 2561
- Bettfedern-Reinigung**  
Perschmann, Karlstr. 20. Tel. 2158
- Blechnerei u. Installation**  
F. Müller & Sohn, Waldstraße 62
- Corsett-Spezialgeschäft**  
Charlotte Knapp, Kaiser-Passage 8
- Dr. Haehls Korsettsatz „Natur“**  
Alleinverk. Julie Baur Wwe. Klapprechtstraße 9
- Corsetten-Wäscherei**  
G. Kumpf, Erbprinzenstraße 33
- Damenfriseur**  
F. Schmidt, Herrenstraße 19
- Damenhüte**  
G. Kumpf, Erbprinzenstraße 33  
J. Meyer, Angartenstraße 6. Tel. 4212
- Dampfwaschautomaten**  
A. Hacker, Sofienstraße 11. Tel. 4874
- Elektrische Apparate**  
Rheinische Elektrizitäts-Akt.-Gesellschaft, Kaiserstraße 14
- Hieg. Maßschneiderei**  
Frau P. Bosch, Nelkenstraße 3

## Billige Bezugsquellen

- Feine Schuhsohlerei**  
F. Frank, Yorkstraße 1. Tel. 3723
- Färberei**  
G. Kumpf, Erbprinzenstraße 33  
Karl Timms, Marienstraße 19-21, Kaiserstraße 68  
Mich. Weiß, Blumenstraße 17
- Gas- und Kohlenherde**  
W. Winterbauer, Zähringerstr. 57  
Gasherde m. Backof. v. 70 M an  
J. H. Becker, Viktoriastraße 18
- Gas-Zimmerheizöfen**  
Theodor Zink, Viktoriastr. 18, Hof
- Haarpflege**  
F. Schmidt, Herrenstraße 19
- Herrenschneiderei**  
Fritz Herter, Körnerstraße 9  
G. Krüger, Kaiserstraße 207, gegenüb. Friedrichsbad
- Hohlsaum und Plissé**  
Elisabeth Bach, Leopoldstraße 1, Telefon 1619  
S. Sommer, Schillerstraße 21, 2. Stock

- Herde u. Öfen** Küppersbusch, Junker & Ruh  
Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7
- Japan-, Chinawaren, Tee**  
Wilkendorfs Import, Passage
- Juno-Gas- u. Kohlenherde**  
Recker & Haufler, Belfortstraße 9
- Kohlen-Gas-Herde**  
Karl Ehrfeld, Erbprinzenstraße 1
- Kohlenherde**  
Theodor Zink, Viktoriastr. 18, Hof
- Korbmöbel**  
F. Schmid, Sofienstraße 112
- Kunstg. Damenschneiderei**  
Luise Müller, Kaiserstraße 136, 3. St.
- Kurzwaren**  
M. Böckel, Leopoldstraße 23
- Lampenschirme**  
W. Clover jr., Kaiserstr. 136. Tel. 1228
- Leibbinden**  
J. Unterwagner, Kaiser-Passage 22-26

- Linoleum und Tapeten**  
H. Durand, Douglasstr. 26. Tel. 2435
- Malerei**  
E. Gogel jr., Sofienstraße 47
- Maß- u. Orthopädiestiefel**  
Hch. Lackner, Douglasstr. 26 (Post)
- Mineralwasser**  
Bahm & Baßler, Zirkel 30. Tel. 253
- Musikinstrumente**  
S. Beck, Kaiserstr. 30, Eing. Fasanenstr.
- Möbel, Wohn-Einrichtung.**  
Karl Ehrfeld, Zähringerstraße 74
- Möbel und Fahrräder**  
Heinrich Moersch, Amalienstr. 23
- Nähmaschinen, Fahrräder**  
Karl Ehrfeld, Erbprinzenstraße 1
- Näh-, Zuschneideunterricht**  
Schempf, Akademiestraße 49
- Näh- u. Zuschneideschule**  
G. Pascu-Braun, Akademiestraße 65
- Öfen und Herde**  
Haug, Herrenstraße 44

- Optiker**  
Alexander Beyer, Waldstraße 77. Telefon 1544.
- Orthopädisch. Schuhwaren**  
J. Weber, Amalienstraße 14
- Parfümerie- u. Toiletteart.**  
Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstr. 4
- Peize**  
G. Kumpf, Erbprinzenstr. 44
- Photogr. Atelier**  
Samson & Co., Kaiser-Passage 7
- Pianos und Flügel**  
Scheller, Rudolfstraße 1
- Pianos, Sprechapparate**  
G. Kunz, Nachf., Zirkel 30 b. d. Presse
- Puppenklinik**  
F. Schmidt, Herrenstraße 19
- Restgeschäft**  
Fr. Fränkle, Viktoriastr. 10, kein Laden
- Seifenspezialhaus**  
Karl Appenseller, Bürgerstraße 3. Telefon 1733.

- Schönheitspflege**  
Fr. Schmidt, Herrenstraße 19
- Spez. Orthopäd. Fußbekl.**  
X. Ebert, Hirschstr. 7 Hohe Anzeihn
- Sport**  
Beier, Kaiserstraße 174. Tel. 5226
- Stickerien (Hohlsaum und Perlen)**  
A. Ziegler, Kaiserstraße 188
- Strümpfe, anstrick., sowie neue**  
J. Fletterer, Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstraße
- Strumpfwaren u. Trikotagen**  
Franz X. Hipp, Herrenstraße 64
- Tapetierer u. Dekorateure**  
A. Dägglmann, Waldstraße 46
- Tapeten - Tapezierarbeit**  
S. Münch, Hirschstraße 28
- Teppich-Reparatur**  
Fabrikhandgeknüpft-Teppiche  
Karlsruhe 01.
- Vergolderei, Einrahmung**  
M. Bieg & Co., Akademiestraße 16
- Waschanstalt**  
Schorpp, Telefon 725. Läden in allen Stadtteilen
- L. Fuchs, Bulach, Neue Anlagestraße 3**
- Waschanstalt, chem.**  
K. Timms, Marienstraße 10-21, Kaiserstraße 65
- Wollwaren, Westen, Pullover, Trikot.**  
H. Jüngert, Kriegstraße 100, gegenüber Moninger.

Buchhalten! Nicht vom Schreibtisch aus hat Eichendorff seine unvergleichlich schönen Wald- und Wanderlieder gedichtet, die der Ausdruck eines allgemeinen Lebensgefühls seiner Zeit sind, ebenso wie der Taugenschicht, der so wunderbar, eben so heutzutage kaum begreifen, geschweige denn nachmachen können! Nicht von ungefähr waren die Romantiker, die Entdecker des alten deutschen Städtebaus, der mondbezeichneten Wiehedeäder und „verlosten rauschenden“ Brunnen; und nicht auf der breiten Meerstraße erschloss sich ihnen die Seele des Volkes, so daß sie seine alten Sagen und schönen, seltenen Epen unermüdet, mit liebendem Entzücken wie einen Strauß köstlicher Waldblumen sammeln konnten.

Diese Wanderer waren eben Poeten, und auch später waren die Poeten häufig begeisterte und entzückte Wanderer, — man denke nur an Mikris oder Conrad Ferdinand Meyers wunderbare, aus tiefer herzlicher Freude geborene Reise- und Wandergedichte, an den Meister Scheffel, an den jüngeren Hermann Hesse oder als norddeutsches Gegenstück den Jäger und Naturfreund Hermann Pöns.

Dann muß man nun freilich geboren sein, und nicht jeder arme Sterbliche kann so erleben und empfinden wie sie. Aber vielleicht können wir doch von ihrer Wanderkunst ein wenig lernen.

Da kommen wir durch ein Städtchen, das uns vom ersten Wiehedeausgang bis zum alten Brunnen auf dem Marktplatz und der schönen Brücke über dem grünen Fluß anheimelt und entzückt; es hält uns fest — wer weiß, was es noch alles für uns bereitet hat — und wir bleiben hier, obwohl unser Wanderziel eigentlich ein ganz anderes sein sollte. Ein andermal ist's ein drüdend heißer, gewitteriger Tag. Da wird die Bergsteigung, die wir in der Frühe begannen, sehr beschwerlich und unergütlich und zudem sehr wenig „ausführlich“ sein. Wir machen auf halbem Wege halt und verträumen den Tag wohl am Walde, dem Genuß, den wir fleißigen Wanderleute uns schon lange nicht mehr gegönnt hatten. Oder — der liebliche Waldpfad hat uns verlockt, daß wir die Richtung verloren, und laie erhebt sich ein Grollen und Murren über den weiten Unweg, der nun nötig wird. Aber sieh, führt er uns nicht durch den herrlichsten, unberührten Hochwald und zu einem prächtigen alten Bauhause, dessen köstliche Eigenart und heimelige Behaglichkeit uns kaum mehr loslassen will. ...

Sie kosten wir den Reiz des Ungewöhnlichen, der Uebererwartungen und kleinen Abenteuer aus, davon Geist und Gemüt so wunderbar erfrischt und verjüngt werden. Zugleich aber fühlen wir auch mehr und mehr die innere Ruhe und Sammlung, die gleichmäßige Gelassenheit, die der Frieden des Waldes, die Weite der Berge und die Größe des Meeres der alltagsunruhigen Seele schenken, und so können wir außer der körperlichen Erholung den unsichtbaren Gewinn innerer Vertiefung und Bereicherung aus unserer stillen Waldwinkel oder Gebirgsdorf in das ernte, arbeitsvolle Stadtleben mit heimnehmen.

**Die Reiseausrüstung der heutigen Frau.**

Von Alice Fleckner-Lobach.

Nirgends zeigt sich der Unterschied zwischen der Frau von einst und der von heute härter als auf Reisen. Im Hause umschließen sie die gleichen schönen Mauern wie früher — auf Reisen aber zeigt sich die heutige Frau, auch dann, wenn sie im Kreise ihrer Familie reist — als ein Produkt moderner Erziehung und fortgeschrittener selbständiger Entwicklung, die das volle Bewußtsein in sich trägt, daß sie in Aussehen und Ausrüstung ein Kulturbild der heutigen Frau an sich darstellt.

Auch die Hausfrau und Mutter ist heute, ebenso wie ihre berufstätigen Schwestern bemüht, den Stand der Frau würdig zu repräsentieren. Sie kann es — auch bei beschränktem Mitteln — erreichen, denn sie hat gelernt, das Wesentliche von dem Ueberflüssigen zu scheiden — sie versteht es heute, gut angezogen und mit taubeitem Gepäck zu erscheinen — und doch nur einen Teil

von dem zu gebrauchen, was ihre Mütter und Großmütter benötigten.

Mode und Industrie kommen ihr zu Hilfe. Als Hauptmerkmal wird die heutige Frau ihre persönliche Erscheinung und die der Kinder dem Zwecke der Reise entsprechend ausstatten. Sie wird sorgfältig die Ausrüstung je nach dem Ziel der Reise — ob Berge, Landaufenthalt oder See — wählen, und unter diesem Gesichtspunkt schon beizzeiten an passende Ergänzung bzw. Umarbeitung vorhandener Sachen gehen. Als erstes handelt es sich um das Reisekleid. Hier kommt ihr die heutige Mode durch das außerordentlich praktische und hübsche Komplet zu Hilfe, das wirklich ein ideales Reisekleid bildet. Es vereinigt Kleid und Kostüm und spart die Mitnahme eines besonderen Mantels, denn sein langer Mantel läßt sich auch über hellen Kleidern tragen und läßt die Frau immer gut angezogen erscheinen.

Die Gepäckfrage wird außer vom Ziel natürlich von den Verhältnissen und den Bedürfnissen der reisenden Frau abhängen, in jedem Fall wird es nicht zu zahlreich sein. Das Reisen mit vielem Gepäck, speziell Handgepäck — aus Sparankheitsrücksichten — ist auch eine Angelegenheit von gestern.

Die heutige Frau führt neben ihrem kleinen Toilettenkoffer nur einen Koffer mit, der ausgegeben wird und sie am Bestimmungsort erwartet. Er enthält die notwendige Ausrüstung an Wäsche, Schuhen und je nach dem Orte die passende Kleidung.

Für die Berge ist das handgewebte Weiderwandkleid in Westenform mit zwei, drei leichten Blusen und einem Pullover sowie Voden- oder Gummiwandel für frühere Wandertage und höhere Regen wohl das Gegebene. Daneben feste Bergstiefel, Gamaschen und passende Unterkleidung, sowie Wander- bzw. Sporthut, ein Paar Handschuhe und ein Paar Gesellschaftsschuhe, ein oder zwei dünne, leichte Kleider und ein dunkleres, feideres Abendkleid — das ist alles! Der Kleinfuß an Nischen, Kragen, Schal, ein paar gute Schuhe, vielleicht auch eine leichte Handarbeit und Schreitmateriale für Regentage, findet unten im Koffer Platz.

Für den See- oder Landaufenthalt kann das Kleiderrepertoire ia reichlicher bemessen werden, da man hier meist die ganze Zeit an demselben Ort zubringt. Aber auch hier wird die moderne Frau mehr Wert auf gutes und gezieltes Aussehen als auf Modestand legen. Neben dem kurzen hellen Hosenrock und passenden Jumper für den Vormittag, nimmt sie an die See zweckmäßig eines ihrer hübschen praktischen Strickkleider mit — dazu kommen hier für den Nachmittag verschiedene leichte weiche oder bauffeier Kleider. Die Abendkleider werden davon abhängen, wieviel die Frau an Gesellschaftigkeit mitmacht.

In jedem Fall auch hier nur eine geringe Zahl, über die fünftelben Freunde des „Sich-sür-Schaustellens“ sind unsere heutigen Frauen ia zum Glück hinaus. Sie wissen, daß diese Sommerwochen ihnen und ihrer Familie die wohl immer sehr nötige Erholung und Auffrischung bringen sollen und werden sich ihre tagen Ferien nicht durch dauernden Toilettenwechsel und Modestressen verklammern lassen.

Sie werden auch die Garderobe der Kinder so auswählen, daß sie hübsch und reizvoll, aber nicht gepusht gehen. Es gibt so reizende und hochschlichte und echt deutsch wirkende Kinderkleider, die aus Leinwand mit verschiedenen Blumen (für größere kommt ein kleines Wieder dazu) bestehen — frisch und dunkel und immer hübsch aussehen. Für den Nachmittags- und festliche Gelegenheiten gibt es dann die hübschen, farbigen und die immer praktischen weissen Kleiderchen, für kühlere Tage ein Strickkleidchen bzw. Strickanzug — und auf alle Fälle einen weitenmantel mit Kapuze, aus Voden oder imprägnierter Wolle (nicht Gummi oder Leder). Sie bilden die praktische, zeitgemäße und leicht zu verpackende Reisekleidung der heutigen Kinder, die ihnen selbst und der Mutter keinen Kummer und keine Arbeit verursacht, und in der sie frei und ungestört spielen und wandern können.

Das Charakteristikum der heutigen Frau auf Reisen liegt nicht in dem Reichtum und der Abwechslung, sondern in der kultivierten und geschmackvollen Auswahl ihrer Reiseausrüstung.

**Die Gefahren zu kurzer Badefuren.**

Von

Dr. med. Franz Cohn, Bad Kudowa.

Die Idee der Mittelstands- und Pauschaluren, die jetzt eine große Anzahl deutscher Bäder aufgegriffen haben, und die darin besteht, Kuren zu einem mäßigen fixen Pauschalpreis für einen bestimmten Kurverhalt festzusetzen und anzubieten, hat von neuem die Aufmerksamkeit der für die Badefuren verantwortlichen Kreise auf die Frage gelenkt, wie lange eine Erfolg versprechende Kur dauern soll und muß. Diese Bewegung entsprang der Initiative der Valneologischen Gesellschaft und bezweckte, dem wirtschaftlich geschwächten und auch in seiner Gesundheit erheblich geschädigten Mittelstande die Möglichkeit zu geben, mit erschwinglichen Mitteln durch eine Badefur die Arbeitskraft zu erhalten oder die eingeübte Gesundheit wieder zu erlangen.

Hand in Hand mit der Durchführung dieser ideell hochstehenden Grundidee ist aber auf die Gefahr hingewiesen, die darin besteht, für den Mittelstand aus Sparankheitsrücksichten zu kurze Kuren festzusetzen.

Ich habe mich bemüht, gelegentlich des Allgemeinen Deutschen Bädertages im Jahre 1924 in einem Vortrage die Gefahren zu kurze Kuren eingehend zu erörtern und möchte sie noch einmal kurz in breiterer Öffentlichkeit ansprechen.

In dem bereits erwähnten Aufsatz habe ich dazulegen versucht, wie sich der Ablauf einer Kur im Bade gestaltet, der im wesentlichen in vier Abschnitten zerfällt: Den ersten Abschnitt bildet das Stadium anfänglicher Erschlaffung (in den ersten fünf Tagen), das zweite Stadium bildet die erste — vermeintliche — Besserung (6. bis 12. Tag), das dritte Stadium die Reaktion der Kur (13. bis 22. Tag) und das vierte Stadium die zunehmende Besserung und Heilung.

Es würde zu weit führen, diese einzelnen Stadien eingehend zu schildern; es sei hier nur auf das dritte, das unangenehmste Stadium hingewiesen, das sich in überwiegender Mehrzahl aller Fälle am Leberabend der zweiten zur dritten Kurwoche bemerkbar macht. In diesem Stadium fühlen sich die Patienten nicht nur subjektiv meist schlechter als im Anfang der Kur, sondern sie zeigen auch objektive Erregungs- und Erschlaffungserscheinungen oft recht hohen Grades, nach deren Überwindung erst von einem Kurerfolg gesprochen werden kann. Wird also die Kur in diesem Stadium abgebrochen, so ist die ganze Kur zumeist vergeblich gewesen. Der dann physisch erschöpfte Patient muß die anstrengende Heimreise antreten, sich reaktivieren und leicht — vom Körperlichen ganz abgesehen, über den Misserfolg enttäuscht — psychisch schwer geschädigt heim. Das gesamte Ergebnis der Reise ist ein negatives; der Patient fühlt sich schlechter, oft schlechter als zuvor, und hat mit der Annahme nicht ganz unrecht, daß oft mühsam ersparte Geld nutzlos verian zu haben. Erfolg: Dem Kranken ist nicht genügt, die Badereise war angeblich erfolglos und das Bad — oder die Bäder überhaupt — geraten in Mißkredit.

Prüft man nun die Frage, ob sich denn wirklich die Kur nicht hätte bis zum normalen Ende — also mindestens bis Ende der vierten Woche — ausdehnen lassen, so findet man in den meisten Fällen, daß diese Möglichkeit sehr wohl bestanden hat. Hätten sich nur die Patienten, als der Hausarzt von einer Badefur sprach, beizzeiten über die Kostenfrage informiert und durch rechtzeitiges Sparen die Mittel bereitgestellt, unnötige Anschaffungen für Toilette usw. vermieden, sich im Bade selbst alsbald mit dem Kurarzt offen über diese Frage ausgesprochen und auch im Bade alle unnötigen Ausgaben vermieden, so hätten die Mittel in einer großen Mehrzahl der Fälle zu einer vollen Kur ausgereicht, die dann auch meist vollen Erfolg gebracht hätte.

Für reine Erholungs- und Viskuren im Gebirge oder an der See, vielleicht auch für eine reine Brunnentrinkkur mag hier und da eine Dauer von 2-3 Wochen ausreichend sein; sowie

es sich aber um eine ernsthafte Kur, die ia zumeist mit einer größeren Anzahl von Bädern verbunden ist, handelt, geboten mindestens vier Wochen zu einer Erfolg versprechenden Kur. Kuren von kürzerer Dauer sind zweifellos, ia sogar gefährlich. Gerade die Erfahrungen der Träger der Sozialversicherung, der Reichs- und Landesversicherungsanstalten, der Knappschaften oder Krankenassen lehren uns, daß in vier bis fünf Wochen Kurzeit, selbst bei dem sehr eleganten Patientenmaterial dieser Volkskreise, der Erfolg fast nie ausbleibt.

Der Versuch der Patienten mit kürzeren Mittelstandsreisen ist daher vom ärztlichen Standpunkt aus zu verurteilen. Jeder Patient, der in ein Bad reisen will, muß sich daher zu rechter Zeit und in rechter Weise mit dieser Frage beschäftigen. Wir Badearzte sind bestrebt, vorher, wie im Kurort selbst, die Patienten über diese Dinge aufzuklären und in jeder Weise zu raten und zu helfen; wir bedürfen aber dringend der Einsicht und der Mitarbeit der Hausärzte und vor allem der Patienten selbst, um deren Wohl und Behe es ia hier allein geht.

**Kleine Ratschläge für die Reise.**

Wann ist ein Eisenbahnplatz besetzt? Wiederholt gibt es unheimliche Auseinandersetzungen zwischen den Reisenden im Eisenbahnabteil wegen der Belegung von Plätzen. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß durch Hinlegen einer Zeitung oder eines Buches, sowie durch Niederlegen des Handgepäcks im Gepäcknetz ein Anspruch auf den darunter befindlichen Platz nicht erworben ist. Als besetzt gilt der Platz nur, wenn Handgepäck, Kleidungsstücke usw. auf dem betreffenden Sitzplatze niedergelegt sind. Eine Ausnahme davon besteht selbstverständlich für solche Züge, in denen durch Lösung von Platzkarten Sitzplätze belegt werden können. Neuerdings ist auch in der vierten Wagenklasse die Belegung von Sitzplätzen gestatet. Dabei ist gleicherweise zu verfahren, wie in den übrigen Wagenklassen. — Was die Mitnahme von Kindern betrifft, io haben solche, für die eine Kinderfahrkarte zum halben Preise gelöst ist, Anspruch auf einen Sitzplatz. Kinder, für die eine Beförderungsgebühr noch nicht erhoben wird, müssen dagegen bei Platzmangel auf den Schoß genommen werden.

**„Herr Ober, ein Glas Milch!“**

Ein großer Teil der Reisenden steht einen frischen Trunk guten Bieres in dem warmen Monats auf der Reise als das geeignetste und wertvollste Erfrischungsmittel an. Der Ruf nach Bier ist daher in den deutschen Bahnhofsverhältnissen nichts Neues. Es gibt aber auch eine ganze Reihe reisender Leute, die in den heißen Monaten gern etwas anderes als Bier genessen wollen. Insbesondere wird in neuerer Zeit sehr oft Milch in den Bahnhofsverhältnissen verlangt. Nicht immer kann dieser Wunsch erfüllt werden, denn nicht alle im Bahngewerbe betriebenen Lokale halten Milch frei. Dies soll nun anders werden. Die Dampferverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat angeordnet, daß jeder Bahnhofsverpflichtete ia auch frische Milch zum Verkauf an die Reisenden bereit zu halten. Ein entsprechender Passus soll in dem § 18 der Allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung der Bahnhofsverpflichteten eingebracht werden. Im Interesse der zahlreichen Frauen und Kinder, die auch in diesem Jahr wieder in der wärmerischen Dampferzeit auf der Bahn unterwegs sein werden, ist diese Neueinrichtung sehr zu begrüßen.

Ein billiger Wetterprophet. Wer möchte nicht einen zuverlässigen Wetterpropheten haben? Barometer wachsen im Walde genug, ganz umsonst, man braucht sie nur zu holen. Es sind dies die Tannenzapfen. An einem Bänderchen oder Faden in einem hellen Winkel des Zimmers aufgehängt, tun sie voll und ganz ihre Pflicht. Deffnen sich die Schuppen infolge der trockenen Luft, so darf man ohne Frage gutes Wetter für den kommenden Tag erwarten. Schließen sie sich, so deutet das auf Regen hin.

**Und hätte der Liebe nicht.**

**Ein Erlebnis aus der Sommerfrische.**

Von Franz Maßke.

Wenn ich noch einmal studieren möchte, würde ich Dorfschullehrer werden. Ein Dorfschullehrer, wie ich ihn in meiner Sommerfrische kennen lernte. Aber ich habe nicht das rechte Vertrauen zu mir; denn was ich an dem Dorfschullehrer so bewunderte und liebe, glaube ich, läßt sich nicht lernen. Das muß ein Begabtes sein vom lieben Gott.

Ich traf ihn unter der Bergweiese und träumte in den Sommermorgen hinein, als ich den feinen stillen Mann sah. Er stieg den Bergpfad hinauf, lustig umjumpt von Vögel und Mädeln. Es war ein neblarburftiges Dienestage, das den dunklen Korb im Tal, das Schulhaus, verlassen hatte und den Pfad hinauf mit entgegenschlägt:

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
Den schick er in die weite Welt,  
Dem will er seine Wunder weiten  
In Berg, in Wald, in Strom und Feld.

Jedes Kinderstimmchen war ein flackerndes Freudenstrahlchen, und der liebe Dorfschullehrer war ein hederumflingender Kinderkönig. Auf der Bergweiese schloß der Taugenschicht ein.

Der Lehrer ließ seine blauen Sonnen einmal herumgehen. In seinem seidenweichen Haar spielte der Bergwind. Es mag auch des lieben Gottes segnende Hand gewesen sein. Jedes Kind war eine große Blütenblume. Er war von einem atmenden Blumenkranz umblüht. Sein Herz wurde ein Brummen, der wußte zu sagen und zu singen, und seine Blumen ringsum erschlossen die Reize und tranken — tranken.

„Seht, der gute Taugenschichtdichter Eichendorff ist nicht tot; sein Leib, ja. — Aber das hat nichts zu sagen. In seinen Geschichten und Gedichten lebt sein Geist. Der ist unser Vorspann. Wie

wären wir sonst so lustig den Bergpfad hinaufgekommen! Und der liebe Gott wirkt die rotgoldenen Lichter seiner Sonne in unser fernes Tal, in unsern grünen Bergwald, in dem so viele Blumenkinder knien. An jedem Weidenbüschel und in jedem Astloch blühen die roten Möwenblüten, in die sie sich hineinstecken können, wenn sie müde sind. Überall geht der liebe Gott herum, erzählt den Käfern und Gräsern himmlische Geschichten, und auch den Reiceln und Quarkkörnern und den allerzartesten Spinnwebchen.

Nun wollen wir unser Herz, die kleine liebe Karte, recht fein stimmen und sie stumm durch unsere Heimat tragen, damit wir gut die Melodien verstehen, die nun alle Dinge um uns darauf spielen wollen. Es wird so wunderbarlich in uns wiederzählen, alles, was in der Welt ist, denn unsere Heimat ist die Welt! Und nun kommt.

Ein paar Kinder hingen sich in seine Arme. Der Lehrer ging wie ein Engelst in den Wald über den grünen Wiesenteppich in den Waldtempel hinein.

Ich sah unter der Bergweiese und träumte ihm und seiner kleinen Gemeinde nach. Wenn ich noch einmal studieren möchte, würde ich Dorfschullehrer werden. Ich würde den lieben Gott um ein Festloben bitten und mit recht grobe Mühe geben mit dem kleinen Volklein.

Ueber meiner Schulstube lächelten leuchtende Lettern an das heilige Land gemahnen: Biehe deine Schuhe aus. — —

Mein Gehirnis in der Dorfschule wäre eine kleine Kanzel. Wenn manchmal irgendwoher giftige Pfeile kamen und mich verwundeten — ich würde immer lächeln können, weil ich in einem atmenden Blumenkranz saß.

Wichtige Dorfschullehrer — glaube ich — sind Liebhaber Gottes.

**Blühende Hänge.**

**Reise-Stimmungsbilder**

von Florentine Gebhardt.

Aljährlich — immer wieder — wenn der Vorles die letzten Wipfel der Bäume mit dem abnungsvollen Hauch künftigen Grüns umweht, wenn um die Fernen der Luft der Wänterhoffnung zittert, dann wacht in meiner Seele die Wandersehnsucht auf und amnatte Bilder aus schönen Reisezeiten erheben vor meinem inneren Auge. — Blühende Hänge schaue ich, zarter oder leuchtender Schönheit voll. — Da sind die Hänge des frühlingsjungen Harzwaldes, Taufend und Aberlaufend blauer Blütenkerne — Lederständer und Weiden — Augen aus dem Moos, und goldgelbe Buschanemomen. Und ein Weichen später, da ist der ganze Buchenwald auf der Höhe erfüllt vom Duft der Maienblüchen. Wo die Hänge aber frei sind vom Waldwuchs, da glänzt es schimmernd, Silberweiß — Weichdorn- und Schlehengeden, Blütenübersal — so sah ich den Frühling einmal im Seltetal. Und wenn dann Pfingsten nahe, eine Fahrt durch deutsches Land! Alle Hänge zu Seiten des Schienenstranges — Iodernes Gold des blühenden Winkers! Droben am Hang des Hochgebirges aber glänzt es weiß von zahllosen Anemomen, rötlich und bläulich, und golden von dem Gemimmel der Bergblumen.

Und heiser wird die Sehnsucht, heiser: wie der Sommertag, an dem ich zuerst den Fingerhutzauber empfand im Waldmärdchen des Thüringer Landes. Alle Hänge zwischen dem Wald, all die geröllüberdeckten Halden Iodern in Purpurgluten — blühende Fingerhutstaufen! Herzgigt, Hexengigt — aber ein einziges, leuchtendes Schönheitswunder dennoch! — Purpurn auch glühte der Hang hoch droben am Wettersteingebirge vom blühenden Aimenrausch. Aber doch so dämonisch nicht, wie die Thüringer Berge damals im Fingerhutzauch!

Und ein anderes Märchenbild steigt auf, lieblich — wunderiam — Dornröschens Reich! Was es das nicht? — Alle die nackten Gipfelsen des Kyffhäusergebirges, die glühende Juniemonnleiblos grell überhingen. — Auf dem Scheitel nur ärmlicher, verkrüppelter Kiefernwald — fern im Grund! Aber die Hänge ringsum umblüht von Millionen zartblauer Fedenröschen. Ein Busch am andern, dornig, graugrün, unmanchlich zu anderer Zeit. Reiz aber lebendig geworden die Rosenhecke um Dornröschens Schloss!

Und dann verfliegt auch dieses liebliche Bild, und milder spendet Frühherbstsonne ihre Strahlen. Die weiten Hänge der Höfen im Hebeland — Blau-Ita und rötlich kleiden sie sich mit blühendem Heidekraut. Einzig schön io auch der weite, fesselartige Hang des Totengrabens, nahe am Wilseder Berg, wie sein Bild in meiner Erinnerung steht!

Ja, ihr seht wunderbar herrlich, ihr stübenden Hänge im lieben, deutschen Heimaland. Die trübliche Ape euch umschirmt, ob ihr lausler im Waldgebirge euch besnt oder an den Hängen des Flachlandes. Blühende Hänge. Hinde io überall. Und meine Seele grüßt euch io Gedanken, wie in Wandertagen bald wieder mein Auge euch grüßen wird — hier oder dort!

**Der Reisebecher.**

Gestern fand ich, räumend eines langvergeblichen Schranke Bäder, Den vom Vater mir vererbt, meinen ersten Reisebecher. Währendes ich, leise singend, reinigt' ihn vom Staub der Jahre, War's, als höbe mir ein Bergwind aus der Estrich die grauen Haare, War's, als düfften die Matten, drein ich schlummern mo lo verjunkten, War's, als rauchten alle Duellen, draus io wandernd eintr getrunken.

Konrad Ferdinand Meyer.

Verantwochtlich: G. Simmermann, Karlsruhe.

Sternentwunder.

Zwei deutsche Gelehrten, die Professoren Volk und Reimnuth von der Universität Heidelberg, haben kürzlich einen neuen Stern entdeckt. Ihre Entdeckung ist inzwischen von der Sternwarte der amerikanischen Harvard-Universität bestätigt worden.

Licht in der Nähe der Milchstraße aufgetaucht sein, da die Himmelswissenschaft keinen Fall kennt, in dem ein Stern unseres engeren Systems sich dort gezeigt hat, wo der neue Stern sich zum erstenmal sein Licht erstrahlen ließ.

ein Teil jenes unendlichen Sternens-Universums ist. Der neuentdeckte Stern ist danach einer der hellsten und lichtstärksten, denen der Astronom je begegnet ist.

Die Myslerien des Nordlichts.

Das Wesen der „grünen Strahlen“. — Neue kosmische Strahlen zehnmal so stark wie die Radium-Strahlen.

In Norwegen beschäftigen sich die Physiker immer intensiver mit den vielen noch ungelösten Rätseln des Nordlichts. Für Nordlichtforschung besitzt Norwegen in der Tat die allerbesten Voraussetzungen; nicht nur kann man den ganzen „Nordlichtgürtel“ in geographischer Beziehung überschauen, sondern man hat namentlich in Anbetracht der großen Ausdehnung des Landes in Süd-nördlicher Richtung — Kristiansand bis Spitzbergen — die wichtigsten Bedingungen, um die Verbindung zwischen dem Nordlicht und den Erscheinungen des Erdmagnetismus zu untersuchen.

Zu diesem Zwecke wird man sich in großem Umfange der Nordlicht-Photographie bedienen. Es werden dabei auch solche Linien benutzt werden, welche nur das ultraviolette Licht photographieren. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß Professor Vegard mit größter Energie die von ihm schon früher, wenn auch unter weniger günstigen Bedingungen, begonnenen Untersuchungen betreffs der Feststellung der Spektrallinien des Nordlichts fortzusetzen gedenkt; auf diese Weise darf man hoffen, daß es endlich einmal gelingen möge, festzustellen, welche Bestandteile der Atmosphäre das Nordlicht hervorbringen.

Weiter beabsichtigt man, umfassende Untersuchungen anzustellen, um Gewissheit betreffs der Beschaffenheit der neuentdeckten Strahlen zu bekommen, welche, wie viele meinen, aus dem Weltraum in die Erdatmosphäre hereindringen und die größten der bisher gefassten physikalischen Kräfte darstellen sollen; es handelt sich um Kräfte, welche zehnmal stärker sind als beispielsweise die Gamma-Strahlen des Radiums.

gabe zu bemängeln suchen, festzustellen, ob die neuen rätselhaften Strahlen kosmisch oder ob sie atmosphärisch sind und wie sie zustandekommen. Man meint, daß sie vielleicht mit dem Nordlicht in Verbindung stehen. Jedenfalls dürfte es praktisch sein, die in Frage stehenden Untersuchungen der „neuen Strahlen“ mit den Nordlichtbeobachtungen zusammen vorzunehmen.

Wertvolle Experimente für den Haushalt.

In einer der jüngsten Sitzungen der Berliner Medizinischen Gesellschaft berichtete der Greifswalder Oxygeniker Professor Friedberger über Fütterungsversuche an — Ratten, die in ihren Ergebnissen von größter Bedeutung auch für die menschliche Ernährungsweise und insbesondere für die Dekonomie des Kochherdes sein dürften. Die Beobachtung, daß man bei später Mittagessenstunde schneller wieder Hunger bekommt, als wenn man seine Mahlzeit früher nimmt, veranlaßte Professor Friedberger, an jungen und älteren Ratten, die sich für Nahrungsexperimente besonders gut eignen, Fütterungsversuche mit der bei uns allgemein üblichen menschlichen Hausmannskost anzustellen, und zwar mit solcher, die nur kurze Zeit gar gekocht, und solcher, die übergar war. Je mehr und je länger das Essen gekocht hat, desto mehr fraßen die Tiere, desto weniger nahmen sie aber an Gewicht zu; von dem nur gerade gar gekochten Essen wurde das Doppelte des Körpergewichts in vierzehn Tagen erreicht — im Gegenjah zum Uebergaressen, bei dem das Doppelgewicht erst in einunddreißig Tagen erzielt war. Noch rascher nahm das Gewicht der Ratte zu, wenn man die gleichen Nahrungsmittel in rohem Zustande zusammengemengt gab. Jedenfalls zeigen diese Versuche, daß das nur gar gekochte Essen dem unnötig lange gekochten oder heiß gehaltenen überlegen ist. Es bedeutet also eine Vergeudung an Nährstoffen, wenn das Essen unnötig lange gekocht wird. Das ist beachtenswert, besonders für Haushalte, wo mit Nachzügeln aus der Familie am Tisch gedeckelt werden muß. Uebertrieben langes Kochen oder langes Heißhalten beraubt das Essen der Nährkraft, und man sollte es soviel wie möglich vermeiden. Beim langen Kochen scheinen — wie man das von der Milch schon lange weiß — die viel genannten Vitamine zerstört zu werden.

Von einem Bienschwarm überfallen und getötet.

Dopplingen, O.N. Heresheim, 5. Juli. Gestern nachmittag war das Gespann der Firma Ludwig Schieber in unmittelbarer Nähe der Stadt beschäftigt, als eines der Pferde von einem Bienschwarm überfallen wurde. Es war ganz unmöglich, das wild gemordene Bienvolk vom Kopf des Pferdes zu entfernen. Nach ganz kurzer Zeit ging das wertvolle Tier ein.

Carl Schöpff Marktplatz

Im Sommer-Räumungs-Verkauf vom 1. bis 12. Juli

sind in allen Abteilungen große Warenposten zu außerordentlich billigen Preisen bereit gestellt

Damen- und Kinder-Bekleidung

Table with 4 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Includes items like Mäntel, Rips-Mäntel, Alpacca-Mäntel, Costume, Rips-Costume, Gabardine-Costume.

Table with 4 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3, Price 4. Includes items like Waschmusslinkleider, Waschseidene Kleider, Voile-Kleider, Seidene Kleider, Bedruckte Crêpe de chine, Wollene Kleider, Pullovers und Westen, Zefir- und Musslin-Blusen, Waschseidene Blusen, Costume-Röcke.

Table with 6 columns: Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Knaben-Waschblusen, Knaben-Waschanzüge, Spielhosen, Russenkittel. sind im Preise ganz gewaltig herabgesetzt

Weiß-, Leinen-, Baumwollwaren und Kleiderstoffe

Table with 2 columns: Item name, Price. Includes Hemdentuche, Macco, Weiß Flockcöper, Haustuch, Bettuch-H'leinen, Halbleinen, Streifen-Bettlamaste, Blumen-Bettlamaste, Bordo-Damaste.

Restbestände KLEIDER-STOFFE

Table with 2 columns: Item name, Price. Includes Wasch-Kunstseide, Wasch-Mousseline, Wollmousseline, Waschcrêpe, Dirndl-Zefir, Schweizer Voll-Voile.

Table with 2 columns: Item name, Price. Includes Bettcattune, Bettbarchent, Handtuchgebild, Frottierhandtücher, Hemdenflanelle, Sportflanelle, Schürzenstoffe, Woll-Schlafdecken, Kamelhaardecken.

# Saison-Ausverkauf

Bis einschl. Montag, den 12. Juli

## Sämtliche Waren in allen Abteilungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Soweit Vorrat  
Mengenabgabe  
vorbehalten

Marken-Artikel  
ausgenommen

### Herren-Konfektion

Arbeitsmäntel Rohnessel	5.90	3.90
Weißer Arbeitsmäntel I. Arzt u. Apothek.	7.90	
Blauer Arbeitsanzug echt Indigo-Haust.	6.90	
Koch- u. Konditorjacken guter Körper	5.90	
Windjacken für Herren, wetterfest	11.90	
Windjacken für Knaben	7.90	
Herren-Waschjoppen für Büro u. Haus	4.90	
Herren-Sommer-Saccos in beige, Kakhi und rohseidenfarbig	10.50	8.50
Lüster-Saccos schwarz und blau	11.50	8.75
Herren-Gummimäntel unsere bestens erprobten u. bewährten Fabrikate	24.00	19.50
Imprägnierte Mäntel Covercoat	39.00	31.50

### Regenschirme

Ein Posten Herren-, Damen- und Kinderschirme mit Futteral	1.90	
Regenschirme für Herrn und Damen, gute Körperqualität, mit Futteral, Naturgriffe	2.90	
Damen-Regenschirme 12-tlg., moderne Rundhaken in Topp-Verarbeitung	3.90	
Reinseidene Regenschirme für Herrn u. Damen, mit Futteral, Marke „Weltsede“, 8-tlg. und 12-tlg., feines Griff-sortiment	10.50	
Damen-Regenschirme für Halbseide, m. Kante, 8-tlg. und 12-tlg., mit Spitzengarnitur	5.90	
Kinder-Regenschirme mod. Aufmachung 8-tlg. u. 12-tlg., mit Rundhaken u. Knöpfe	3.90	
Kinder-Sonnenschirme	1.65	1.20
Farbige Damenschirme „Braun“, die Modelfarbe, 12-tlg., feine Rundhaken und Knöpfe	9.50	7.50

### Galanterie

Selterservice echt Messing-Tablett mit 6 farbigen Gläsern	3.10	
Likörservice echt Messing-Tablett mit 6 farbigen Gläsern	3.25	
Gläsersteller echt Messing 45/35/22	10.10	
Zuckerkörbchen echt Messing mit farb. Einsatz	1.10	
Leuchter echt Messing mit Kerze	95.10	
Tablets echt Messing	1.60	95.10
Tafelaufsatz versilbert mit Glaseinsatz	6.10	5.65
Schreibtisch-Uhren Marmor, mit gutem Werk	2.90	4.25
Aschenbecher 95/50	1.35	85.10

### Glaswaren

Citronenpressen	18.12	12.10
Wassergläser gepr.	12.8	8.10
Weingläser gepr.	28.22	22.10
Kompotteller gepr.	15.8	8.10
Kompottschalen	65.45	45.10
Butterdosen gepresst	45.10	45.10
Henkelgläser 6/20	55.10	55.10
Bierbecher glatt	6.95	95.10
Goldrandbecher	3.75	75.10

Einköhlgläser „Hertie“ 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 Ltr.	40.45.50.55.60
Einmachgläser zum Binden 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3 Ltr.	20.28.35.48.60

Käseglocken geschliffen	1.95	
Butterglocken geschliffen	1.75	
Wasserflaschen geschliffen	95.10	
Bierkrüge glatt	80.65	
Weinkannen	1.25	95.10
Limonadengläser	35.10	
Eisgläser	40.10	
Weinrömer 1/4 Liter	75.10	

### Rein Aluminium

Kinderbecher	30.22	
Milchtöpfe	1.40	95.10
Nudelpfannen mit Deckel	75.10	
Fleischtöpfe m. Deckel 16-24 cm	12.50	
Wasserkessel	3.90	3.35
Kaffeekannen 2 Ltr. Inhalt	3.40	
Salatsiebe 26 cm	2.65	
Durchschläge 16 cm	75.10	
Teigschüssel 32 cm	1.90	
Fliegenglocken	65.45	
Fliegenschränke Holz und Metall	48.00 bis 8.00	

### Bijouterie

Cigaretten-Etuis Alpaca	1.85	1.15
Praktische Streichholzdosens Alpaca vernickelt 1.10 90/90	1.25	
Manschettknöpfe Alpaca und Platin	70.10	1.10
Blusen-Nadeln echt Silber, sort. mit farb. Steinen u. Perlen	1.95	1.35

### Seifen, Parfümerien und Toilette-Artikel

Blumenseife	12 Stück	95.10
Blumenseife	5 Stück i. Kt.	50.10
Blumenseife in runder Form 4 Stück i. Kt.	1.10	
Lanolinseife	3 Stück i. Kt.	55.10
Franzbranntwein	Fl.	95.10
Veilchen-Haarwasser	Fl.	95.10
Birken-Haarwasser	Fl.	95.10
Brennessel-Haarwasser	Fl.	75.10
Kölnisch-Wasser	Fl. 1.10	60.10
Zahnpasta in Tuben	Tute	35.10
Zahnbürsten gute haltbare Ware	Stück	50.10
Frisierkämmen weiß u. schwarz St.	75.50	25.10
Frisierkämmen zum Aussuchen St.	45.10	25.10
Zerstäuber mit Negball	St. 1.25	95.10
Taschen-Zerstäuber versilbert St.	85.10	70.10
Reise-Rasier-Apparat in Metall-Etuis St.	85.10	

Metal-Spiegel Spiegel-Größe 9x14 10x16 11x17 13x19 14x22	30.10 35.10 45.10 55.10 60.10
Badehauben	Stück 65.10
Waschhandschuhe	Stück 20.10

### Schreibwaren

Briefpapier Kassetten 25/25	Stück 85.10	60.10
1 Quartblock Leinen mit 50 Hüllen	95.10	
100 Bogen Konzeptpapier	58.10	
Durchschlagpost farbig	1000 Blatt	80.10
Dessin Bleistifte	Dygd.	65.10
Volksschulhefte	12 Stück	50.10
Schnellhefter	10 Stück	50.10

### Seiden-Bänder

Abschnitte für Haarbänder:	
Kunstseide ca. 5 1/2 cm 4 1/2 cm 2 1/2 cm br.	Stück 20.10 16.10 8.10
Taffetseide ca. 5 1/2 cm 4 1/2 cm 2 1/2 cm br.	Stück 35.10 25.10 12.10
Haarschleifen ca. 11 cm 7 1/2 cm breit	Stück 80.10 50.10
franz. Wäscheband ca. 1 cm 1/2 cm 1/2 cm br.	St. 25.10 18.10 15.10
Wäscheband ca. 2 1/2 cm 1 1/2 cm 1 cm breit	Crepe de chine Mtr. 50.10 35.10 25.10

### Porzellan

Tafelgeschirre „Feston“ goldrand weiß	
Teller tief oder flach	75.38
Dessertteller	55.35
Terrinen mit Deckel	9.75 3.95
Salatieren □	1.45 65.10
Salatieren rund	1.60 1.10
Saucieren	3.45 75.10
Beilageschalen	1.35 70.10

Teeservice 5-tlg., Streublum.	2.45
Tafelservice 23-tlg., Goldrand	28.50
Tafelservice 23-tlg., Streubl.	22.50
Tonnengarnitur gerippt, schön dekoriert, 16-tlg.	13.50
22-tlg.	15.25

Kaffeekannen Neukon., 1.10 95/90	68.10
Milchgiesser	35.28
Zuckerdosen	90.25
Zuckerteller	15.12
Obertassen	18.10
Untertassen	15.10
Ess-Schüsseln weiss	18.10
Salzfässer mit Holzwand	98.10
Milchtöpfe dekoriert	95.75

### Haushaltwaren

Tellerwaagen 10 Kilo	5.75	2.90
Tafelwaagen geeicht	13.-	12.-
Wandkaffeemühlen	6.20	3.90
Schosskaffeemühlen	4.-	1.65
Brot Schneidemaschinen	10.-	4.65
Reibmaschinen	3.25	1.10
Fruchtpressen	10.50	9.75
Spirituskocher	7.-	bis 50.10
Stahlpfannen m. Holzstiel, 26 cm	65.10	
Stahlkassetten	24.-	bis 8.-
Gaskocher weiß emailliert	nur 19.50	

### Kurzwaren

Maschinenfaden 200 Meter, 3fach	Rolle	10.10
Maschinenfaden 500 Meter, 3fach	Rolle	25.10
Untergarn 1000 Meter, 2fach	Rolle	20.10
Obergarn 200 Meter, 4fach	Rolle	12.10
Obergarn 1000 Meter, 4fach	Rolle	48.10
Leinenzwirn	3 Stern	10.10
Stopfgarn schwarz, weiß u. farbig	Knäuel	4.10
Wäschebördchen weiß u. bunt	5 Meter	20.10
Wäschefeston	5 Meter	30.10
Armbüchlein Batist, dopp. Paar	40.10	einfach Paar 25.10
Hautarmbüchlein weiß und rosa	Paar	25.10
Armbüchlein	65.10	
Nahtband schwarz und weiß	2 Rollen	25.10
Halbleinband	3 Stück	15.10
Merc. Band	2 1/2 Mtr. Stücke	10.10
Stahlstecknadeln 50 gr.	Dose	15.10
Nähnadeln	3 Brief	10.10
Sicherheitsnadeln	3 Brief	10.10
Gardinenkordel	7 Meter Stücke	22.10
Gardinenringband	Meter	8.10
Wäscheköpfe	4 Dugend	25.10
Perlmutterknöpfe	4 Dugend	25.10
Der auswechselbare Wäscheträger „Spigella“ in allen modernen Farben	Paar	15.10
Damenstrumpfhalter Rüschen	Paar	20.10
Strumpfhaltergürtel	Stück	50.10
Strumpfbänder rund garniert	Paar	25.10
Strumpfgummi glatt, ca. 60 cm Abschnitt	10.10	5.10
Rüschen, ca. 65 cm Abschnitt	20.10	
Sockenhalter mit Aermelhalter	Garnitur	50.10
Schuhnestel 100 cm lang	10 Paar	25.10
Halbschuhnestel rund, ca. 10 cm 5 Paar	20.10	
Reisenähzeug Fingerhut, Handschuhstopfer, Nadel und Faden St.	38.10	
Schnellstopfapparat „Hertie“	Stück	50.10

### Besatzartikel

Restposten bunte Waschborden für Kleider und Schürzen	Meter 10.10	5.10
Restposten bunte Borden	Meter 25.10	10.10
Restposten Tüllborden m. gold u. stahl	Meter 55.10	40.10
Restposten Pompadourbügel	25.10	10.10
Restposten Jet-Überkleider	Stück	9.85
Metallvolants für Kleider	Mtr.	5.-
Wollbesatz für Kostüme und Mäntel	Mtr.	2.25

### Handarbeiten

Gez. Waschtischgarnit. 5-teilig, mit Waffelstoff	1.75
Gez. Decken ca. 70/70 cm, diverse Stoffe und Muster	2.25
Gez. Kissen grau Halbleinen, nur Richeleu-Muster	1.75
Gez. Waschtischdecken mit farbigen Mustern	1.95
Gez. Tischdecken ca. 130 cm rund u. eck., sort. Zeichnungen	4.50
Gez. Tischdeck. Spann-u. Stützmuster, 8.-	5.50

### Billige Bücher

Romane (10 Bde. 2.80) jeder Bd. nur 30.10	
Pletsch, Das Abenteuer der Lady Giane. Hauptmann, Mathilde, Salten, Der alte Narr, Enking, Thorstens Sanduhr, Berstel, Nanettechen und die Liebe, Cremer, Junge Welt, Fräsel, Die Geliebte Roswolskys, Holländer, Erlösung, Seeliger, Die weißen Indianer, Busch, Einer vom Zirkus, Wassner, Die Verlobung des Freiherrn v. Wehlen, Schriekel, Zukunft, Rummel, Schießgewehr, Busch, Die Geißel d. Fünfhundert, Wagner, Die Richter, Weirauch, Die gläserne Welt, Gabor, Sieben Schmetterlinge, Wolfen, Die geschlossene Kette, Jun, Die Bouts, Wittmark, Butenbrink, E. A. Poe, Abenteuer d. Gordon Pym, Angerank, Gertys Fahrt nach dem Glück, Wehner, In die weiße Welt, Schmidt, Stellis Heimkehr, Angerank, Ins feindliche Leben.	
Jeder Band nur 60.10 5 Bände 2.85	
Molder, Spuk, Helling, Das Opfer der Helge Länningen, Haugen, Der große Schlag, Edel, Zwischen den Frauen, Skappel, Verspekuliert, Edel, Poker, Benoit, Vergessen, Priem, Nini, Schellhaus, Die Altmannseut, Gantzer, Liebesnot, Wothe, Das Mirochenschloß, Ruhland, Die Tochter vom Gerlachshof, Wothe, Das Land der Tränen, Ruhland, Das Los der Mütter.	
Jeder Band 65.10 5 Bände 3.00	
Bismarcks Reden, Hegels Philosophie, Luthers Tischreden, Humboldt, Der Staat, Baltische Briefe, Lessing, Briefe und Schriften, Torquato Tasso, Das befreite Jerusalem, Gram, Wissenschaft und Leben, Töpfer, Die Bibliothek meines Oheims, Musset, Bekannte, Schleiermacher, Monologen, Niebuhr, Briefe und Schriften, Chesterfield, Briefe an seinen Sohn, Droysen, Das Zeitalter der Freiheitskriege.	

### Konfitüren

3 Taf. Alpenvollmilchschok. a 100 gr	0.95
3 Taf. Haseln-Speiseschok. a 100 gr	0.90
4 Taf. Nuss-Schokol. a 100 gr	1.00
3 Tafeln Vollmilchschokol. 100 gr	0.95
1 Pfund Pralinen	0.80
1 Pfund gemischte Bonbons	0.65
1 Pfund Pfefferminzfondant	0.95

### Emalle

Milchtöpfe 10 cm 12 cm 14 cm	65.85.110	
Nudelpfannen 12 cm 14 cm 16 cm 18 cm	40.50.65.80	
Fleischtöpfe 14 cm 16 cm 18 cm 20 cm	85.95.110.135	
Kasserollen 12 cm 14 cm 16 cm	45.55.75	
Salatsiebe versch. Farben, 26 cm	85.10	
Salz- oder Mehlfass weiß	75.10	
Wassereimer 28 cm, weiß	85.10	
Wassereimer extra schwer	1.65	
Wassereimer dekoriert	1.95	
Fensterreimer	95.10	
Löffelbleche mit vern. Stange	1.15	
Wasserkannen versch. Farben	1.65	
Waschschüssel mit Seifenapp.	1.35	
Spülwannen rund	4.85	3.65
Wasserschöpfer mit Konsole	95.10	
Kaffee- u. Zuckerdosen St.	65.10	
Schöpflöffel zum Aussuchen St.	28.10	

### Korbwaren, Korbmöbel und Gartenmöbel

Waschkörbe oval, ganze Weiden	2.25
Reisekörbe 80 cm 75 cm 70 cm	16.- 14.75 12.-
Japan-Reisetaschen mit Lederriemen	11.50 9.50 7.50 5.50
Weidensessel 850 675 550 450	
Peddigsessel	13.50 11.50 8.75
Hocker Peddig	6.50 5.75
Weiden-Garnitur 4-teilig	35.-
Peddig-Garnitur 4-teilig	42.-
Klappsessel Ho'z, naturlack	6.75 5.25
Holz-Klappbänke	11.75 8.25
Holz-Klappstische 80 cm	7.75
Eisen-Sessel lackiert	7.25
Eisen-Klappbänke	13.50 8.50

### Steingut

Teller glatt weiß	15.10	
Obertassen weiß	14.10	
Kinderbecher weiß	6.10	
Satz Schüsseln 5 Stück weiß	75.10	
Satz Schüsseln 5 Stück bunt	95.10	
Fleischplatten oval	32.10	
Gemüschüssel	38.10	
Schüssel rund	35.28	
Terrinen m. Deckel	1.25	95.10

Ein Posten Waschkrüge weiß u. dekoriert	1.45 1.25 95.10
Ein Post Waschbecken weiß u. dekoriert	1.95 1.45 95.10

Tonnengarnitur einfarbig, 16-tlg.	8.50
Waschgarnitur dekoriert, 5-tlg.	3.75
Toiletteimer m. Bügel	4.50
Sand, Seife, Soda	2.95
Zwiebelkasten	1.25
Kaffee- u. Zuckerdose zus.	1.75
Kakao- u. Teedose	zus. 1.45
Schneideplatten	38.32
Tortenplatten	1.65 1.20

### Holzwaren

Besteckkasten	1.20	75.10
Salz- oder Mehlfass	65.10	
Spätzlebreter	55.45	
Frühstücksbretter	20.42	
Rollecken	1.40	95.30
Salzbestecks	25.10	
Gewürztagere mit 6 Tonnen	2.45	
S. S. Soda-Garnitur	75.10	
Handtuchhalter m. 2 Glasstang.	1.20	
Putz- u. Wischkasten	70.55	
Wäschetrockner	Stück 55.10	

Verzinkte Wannen	
Waschkessel u. Badewannen in allen Größen.	

### Bijouterie

Moderne Colliers echt Silber mit Perlen und Steinen	1.85
Tortenheber Heft 800 Silber	2.85 2.35 1.90
Moderne Ohringe echt Silber u. Alpaca	1.85 1.45 1.35 75.10
Wecker-Uhren gutes Schwarzwälder-Fabrikat	3.25

# TIETZ

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Die Lage des Arbeitsmarkts.

Die bisher ständig rückläufige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist in der Woche vom 24. Juni bis 30. Juni 1926 zum Stillstand gekommen. Vereinzelt lassen sich sogar — wenn auch in geringem Ausmaß — Zeichen einer Besserung der Beschäftigungssituation feststellen. Diese Besserung findet ihren Ausdruck noch nicht in einer Erhöhung der Andrangsziffer, sondern in einer gehobenen Fluktuation der Arbeitskräfte aus der Arbeit in die Arbeitslosigkeit und wieder zurück in die Arbeit.

Der Stillstand der rückläufigen Entwicklung zeigt sich zunächst in einer unwesentlichen Abnahme der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 67 270 am 23. Juni auf 66 718 am 30. Juni bei gleichzeitigem erheblicherem Rückgang der Kurzarbeiterziffer (außerhalb des Tagelohnwerkes) von 9866 auf 7726 geltend.

Dem entspricht auch eine geringe Abnahme des Andrangs der Arbeitsuchenden bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Landes von 92 482 am 23. Juni 1926 auf 90 583 am 30. Juni 1926 bei einer gegenüber dem 23. Juni 1926 nahezu unverändert gebliebenen Zahl von offenen Stellen. Lediglich auf dem weiblichen Arbeitsmarkt ist ein ganz geringer Rückgang der Zahl der offenen Stellen von 994 auf 956 eingetreten, so daß die Andrangsziffer am 30. Juni 1926 gegenüber dem Stand vom 23. Juni 1926 unter dieser Kleinwirkung zahlenmäßig rund um 10 auf 974 sinkt.

Die schwache Verschlechterung dürfte in der Hauptsache ihre Ursache in der trostlosen Arbeitsmarktlage der Textilindustrie zu finden haben.

Der Arbeitsmarkt in der Landwirtschaft ist sich unter dem Einfluß der günstigen Witterung weiterhin belebt. Für die in vollem Gang befindliche Erntezeit waren fast überall Arbeitskräfte benötigt.

Die im letzten Bericht gemeldete schlechte Lage der Steinbruchbetriebe hat unter der Einwirkung der andauernden ungünstigen Lage des Holzmarktes angehalten. Dagegen hat die Porzellanindustrie Nordbodens ihre verhältnismäßig belebte Lage behauptet.

Die Arbeitsmarktlage in der Metallindustrie ist im allgemeinen unverändert schlecht geblieben. Nur in der Juwelenindustrie Fortschritte waren vereinzelt ersichtliche Qualitätssteigerungen gefühlt. In der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes blieb die Lage unverändert.

In der chemischen Industrie werden örtlich weitere Entlassungen gemeldet; die Lage scheint sich aber im allgemeinen gegenüber der letzten Wochen gebessert zu haben.

In den allgemeinen Arbeitsmarktverhältnissen der Textilindustrie ist eine Besserung nicht zu erkennen. Insbesondere die der Seidenweberei des Oberrheinlandes, wird immer kritischer.

Die Papier- und Kartonagenindustrie zeigte örtlich weiterhin eine geringe Belebung.

Der Beschäftigungsgrad in der Lederindustrie und in der Holzindustrie zeigte im allgemeinen keine besonderen Veränderungen. Die vorübergehende Belebung in der Nachfrage nach Qualitätsarbeiten hatte nur örtlichen Charakter.

Die Tabakindustrie hat im wesentlichen ihren Beschäftigungsgrad zu behaupten vermocht. Die Ziffer der Kurzarbeiter ist gegenüber dem 23. Juni 1926 um 875 auf 10 681 gestiegen. Im Nahrungsmitteleigengewerbe sind Veränderungen nicht zu beobachten.

Die Bauarbeitsmarktlage war im Landesdurchschnitt ungünstig. Vereinzelt zeigte sich jedoch eine schwache Belebung. Dabei trat vor allem der Bedarf an Malern verhältnismäßig hervor.

Die Berufsgruppe der Lohnarbeiter wechselnder Art hatte weiterhin stark unter den ungünstigen allgemeinen Arbeitsmarktverhältnissen zu leiden.

Das Fremden-gewerbe hatte bei der guten Witterung zum Teil Bedarf an geschulten Kräften.

## Wirtschaftliche Rundschau.

**Die kommunale Sammelablösungsanleihe verfehlt.** Der Vorstand des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes erklärte sich mit der Durchführung der kommunalen Sammelablösungsanleihe einverstanden. Er ermächtigte den Aufsichtsrat der Deutschen Giro-Zentrale, eine Anleihe in der Höhe aufzulegen, die ausreicht, um die Ablösung der früheren Markanleihen der kommunalen Verbände, die eine solche durch die Giro-Organisation wünschen, durchzuführen. Der genaue Betrag der Sammelablösungsanleihe kann erst festgelegt werden, wenn der Umfang der zu übernehmenden Ablösungsschuld der beteiligten Gemeindeverbände feststeht. Mit den Kommunalverbänden wird ein Teilungsplan auf der Grundlage vereinbart, daß die Anleihe binnen 30 Jahren, und zwar jährlich ein Dreißigstel der Gesamtschuld unter Zinsrechnung der im Anleiheabzinsungsgehalt vorgesehenen 5-prozentigen Verzinsung getilgt wird. Durch diese Regelung, die die Zustimmung der zuständigen Ministerien gefunden hat, ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband in Preußen die einzige zentrale Stelle für kommunale Sammelablösungsanleihen geworden. Für den Gläubiger der Markanleihen liegt der besondere Vorteil der Beteiligung an der Sammelablösungsanleihe darin, daß er ein fest veräußerliches Papier erhält. Die sich beteiligenden Kommunen erreichen durch das Sammelablösungsverfahren eine erhebliche Verringerung der Verwaltungskosten. Für die kommunale Sammelablösungsanleihe hatten der Deutsche Sparkassen- und Giroverband und die ihm angeschlossenen Giroverbände, für die wiederum die in ihnen vereinigten Kommunalverbände die Haftung tragen, sowie die angeschlossenen Landesbanken.

**Ueberzeichnung der Vorzugsaktien der Sachsenwert, Licht- und Kraft-A.G.** Die bis zum 17. d. Monats laufende Zeichnung auf die Vorzugsaktien der Sachsenwert, Licht- und Kraft-A.G., Dresden, ist bereits wegen Ueberzeichnung geschlossen worden. Anmeldungen werden prospectmäßig nur noch von den Stammaktionären unter Einreichung ihres Dividendenheftes bis zum 10. d. Monats entgegengenommen. Die Zuteilung auf amtliche Zeichnungen erfolgt nach diesem Termine.

**Reichsausschuß und Generalausschuß der Reichsbank** sind am Dienstag, 6. Juli, zu einer Sitzung mittags 12 Uhr einberufen worden.

**Neue Leitung des Oberrheinischen Braunkohlensyndikats.** Zur Leitung des Oberrheinischen Braunkohlensyndikats, S. m. b. H. in Berlin, wurde Generaldirektor Dr.-Ing. h. c. J. L. Halle a. S., der durch die Fusion der Mansfeld A. G. und der Oberrheinischen Pfännerhütte A. G. vom Vorstand der letzteren zurücktritt, und Unterstaatssekretär a. D. Dr. Walter berufen.

**Der Abschluß des Deutschen Kalisyndikats** im Juni 1926 betrug 828 207 Doppelzentner Kalisalz. Der Monatsabsatz in den ersten Monaten Mai-Juni des laufenden Düngejahres beträgt 1 246 347 Ds. Kalisalz gegenüber 1 548 314 Ds. in den ersten zwei Monaten des Düngejahres 1925/26.

**Deutsche Glas- und Spiegelfabriken A. G., Fürth.** Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, der mit einem Verlust von 80 678 RM. abschließt. Dieser Verlust wird aus der Markumstellungsreserve gedeckt, die sich dadurch auf 10 304 RM. erhöht, während auf den außerordentlichen Reservefonds im Betrage von 112 000 RM. nicht zurückgegriffen wird. Der Verlust sei hauptsächlich auf die stark gedrückten Preise zurückzuführen. Auch das neue Geschäftsjahr hat unter sehr gedrückten Preisen zu leiden.

**Selbe-Automobilwerke A. G., Sameln.** Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Bilanz für das Geschäftsjahr 1925. Der Gewinn in Höhe von 34 430 RM. wird nach Abzug von 10 Prozent, die dem Reservefonds zugeführt werden, auf neue Rechnung vorgezogen. Der Geschäftsjahresbericht ist nach Mitteilung der Verwaltung beifolgend und die Liquidität des Unternehmens bemerkenswert gut.

**Frankfurter Kreditanstalt A. G. in Frankfurt a. M.** Die Generalversammlung, in der sechs Aktionäre 1 873 300 Mk. Aktienkapital zurückgezogen, genehmigte den Abschluß. Der Verlust ist von 1401 Mk. wird aus dem vorjährigen Vortrag gedeckt.

**Terra A. G., Frankfurt a. M.** Die feinerzeit mitgeteilte, im Juli beabsichtigte Auszahlung von 25 Prozent des Nennbetrages der Aktien an die Aktionäre wird, wie wir hören, auf 30 Prozent erhöht.

**Salage Handels-Aktiengesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent in Vorschlag zu bringen. Die Verwaltung hofft, daß die Firma an den Reichsentscheidungen für Liquidationsschaden angemessen beteiligt wird, jedoch ihr die Möglichkeit zu erweitertem Ausbau der Betriebe geboten wird.

**Rahlbaum - Schultze - Werke.** Die außerordentlichen Generalversammlungen der drei Konzerngesellschaften A. G. Rahlbaum A. G., Berlin, Schultze's-Badenhofer-Brauerei A. G., Diercke A. G., genehmigten die Anträge der Verwaltung. Diercke ist die Interessengemeinschaft zwischen Rahlbaum-Schultze und Rahlbaum-Diercke und der Besondereinvertrags der Rahlbaum-Gesellschaft mit der Schultze's-Badenhofer-Brauerei genehmigt. Nach der Höhe der Stempelkosten wird es sich richten, ob eine Konsolidation oder ein Aktientausch zustande kommt.

**Samelbeschluss für die Leipziger Meßdrehtische.** Die das Leipziger Meßamt mittelst, Könen Anmeldungen für die Amtlichen Leipziger Meßdrehtische nur noch bis zum 15. Juli erfolgen. Sofern also von auszuweisenden Firmen noch keine Anmeldung vorliegt, würden die nötigen Angaben umgebend der Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts, Nikolaus 6, mitzuteilen sein.

**Das Ring-Mehlwesen, der größte Leipziger Meßmarkt, von dem ein Teil bereits zur Frühjahrsmesse 1926 als Ausstellungshaus der Allgemeinen Deutschen Sportartikelmesse in Benutzung genommen werden konnte, wird zur Herbstmesse vollständig fertiggestellt sein. Zur Herbstmesse 1926 wird in ihm die „Allgemeine Deutsche Sportartikel-Messe“ ausstellen, ferner wird es Aussteller von Spielwaren und Christbaumzweigen, sowie von Holz- und Korbmöbeln und Korbwaren aufnehmen. Von der Frühjahrsmesse 1927 ab ist es auch das Heim der Restamtsmesse, die zur bevorstehenden Herbstmesse noch in der Stadente untergebracht ist. Ingesamt bietet das Ring-Mehlwesen, bei dessen Bau alle Erfahrungen ausstellungs- und verkehrstechnischer Art berücksichtigt worden sind, mehr als 1000 Ausstellern Unterkunft.**

**Konkurse im Juni.** Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Juni d. J. durch den Reichsausschuß 512 neue Konkurse — ohne die wegen Kurzarbeitung — und 477 angeordnete Geschäftsausschüsse bekannt gegeben. Die entsprechenden Zahlen für den Monat Mai 1926 stellen sich auf 1046 bzw. 691.

## Aus Baden

**Der Kehler Hafenverkehr im Juni.** Im Juni sind im Kehler Hafen einlaufend: 81 Schiffe mit 40 900 Tonnen. Die Ladungen bestanden aus 10 000 Kohlen, 10 000 Getreide, Mehl, Kreide, Feinblech, Holz und Sägen. Von diesen 81 Schiffen waren 12 reine Güterboote, die 900 Tonnen Stützgut brachten. Abgegangen sind 88 Schiffe mit 11 026 Tonnen. Die Ladungen bestanden aus Kohlen, Feinblech, Holz, Kreide, Getreide und Sägen. Von den 88 Schiffen waren 12 reine Güterboote, die 1561 Tonnen Stützgut mitnahmen.

**Fahrzeugaufbau Weinhelm A. G., Weinhelm.** Die Gesellschaft setzte auf die Tagesordnung der Generalversammlung am 22. Juli auch den Beschluß über eine Zusammenlegung des Aktienkapitals und Verminderung der Reserve zur Deckung der Unterbilanz und zur Übernahme von Abschreibungen, sowie über die Neubildung des Aktienkapitals (zur Zeit 31 040 Mk.).

**Schönheitsfehler!**  
Kannst du mir Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Porenvergrößerung, Nasenröte, rauhe borkige Haut, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, gelbliche, dürriges glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Hautschuppen, lästige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste zurückgebliebenen (erschaffte), Fuß-, Hand- und Achselschweiß, ungeschöner Körperhaltung, unschöne Nasenform, Schilp, Kolbenase usw.), Gesichtsfalten, Augenringe, Krähenfüße usw.), schwache Augenlider, Wimpern, abtörende Ohren, sowie alle anderen Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Porto beifügen. Antwort erfolgt diskret in gegenseitigem Briefe. Frau Ida Steinger in Leipzig K. 141, Bornaische-Straße 41.

**Unterricht**  
Ruhiger, zielbewusster Schüler höherer Klasse zur Erlangung engerer Fachkenntnisse an Anfänger (Quarta Goethe-schule). Bewerbung mit Sonntagsbesuch unter Nr. 9942 ins Laablatz.

**Maschinen-schreiben Privat-Unterricht**  
erteilt, auch abends: Dr. Schmidt, Sofienstraße 112.

**Empfehlungen**  
Jüngere Schneiderin m. best. Empf. sucht noch einige Kundenhäuser. Zu erst. im Laablatzbüro.

**Herrenkleider-Reparaturen** jeder Art. Jede. Augustenstraße 73.

**Jeder Arbeitgeber**  
ist verpflichtet Lohn- bzw. Steuerlisten zu führen. Außerdem müssen auch dieses Jahr erstmals wieder Lohnsteuer-Aberweisungsblätter der Finanzbehörde eingereicht werden. Sämtliche Vordrucke sind erhältlich bei C. F. MULLER Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Ritterstraße 1.

**Wanzen - Motten**  
Käfer, Ratten u. Mäuse vertilgt unter Garantie nach billigster Berechnung.  
Fr. Springer, Karlsruhe, Rittershofstr. 52  
Telephon Nr. 3263.  
Leistungs-fähigstes Unternehmen am Platze.  
Wanzen usw. werden in meinem Desinfektionsbau 32 gründlich u. billig desinfiziert.

**Miet-Pianos**  
empfiehlt L. Schweisgut Erbprinzenstr. 4

**Plakate**  
In künstlerischer Ausführung nach eigenen Entwürfen liefert nach und preiswert die Druckerei des Karlsruher Tagblatts Ritterstraße 1 - Fernruf 297

**Jeden Dienstag neu!**

**Münchener Illustrierte Presse**

Die große aktuelle Wochenchau in Wort und Bild  
Reichhaltiger Unterhaltungsteil  
Spannende Romane  
Witz- und Rätsel-Gate

Ganznummer 20 Pfennig  
Zu beziehen durch den Zeitvertrieb  
Handel des In- und Auslandes  
Abonnementsbestellungen (vierteljährlich Nr. 2.40)  
durch die Filialen der Münchener Neuesten Nachrichten und Münchener Illustrierten Presse, die Postanstalten und den Verlag der beiden Blätter  
Rnorr & Hirth, S. m. b. H., München  
Sendlingerstraße 80

Unsere besonders billigen Tafelquellen  
aber erstklassigen natürlichen

Herrenalber Sprudel 1/2 Füllung bis 22 Pf ab 19 Pf  
Teinacher Sprudel 1/2 Füllung .. 29 Pf .. 26 Pf

Garantierte Brunnen-Originalabfüllung

**BAHM & BASSLER**  
Zirkel 30 Gegr. 1897 Telephon 255

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**  
Filiale Karlsruhe  
Kaiserstraße 146, gegenüber der Hauptpost  
Wechselstube Hauptbahnhof  
Besorgung aller Bankgeschäfte

Geldeinlagen verzinsen wir zu günstigen Sätzen.  
Wir sind Abgeber hochverzinslicher Goldpfandbriefe, Industrie-Obligationen, Stadt- und Kommunalanleihen.

Märkte.

Frankfurter Getreidebörse.

Table with columns: 100 kg Parit. Frantk., Goldmark, 100 kg Parit. Frantk., Goldmark. Lists prices for various grains like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berlin, 5. Juli. Amtliche Produktionsnotierungen in Reichsmark je Tonne (Weizen- und Roggenmehl je 100 Kilo).

Märzfrüher Weizen: Juli 201, Sept. 263-262-262,50, Okt. 268, Märzfürher Roggen 209-211, Juli 220 bis 221, Sept. 206,50-205,50, Okt. 208-207, Sommergerste 205-212, Wintergerste, inf. 190-204, Märzfürher Hafer 204-213, Juli 194, Mais, inf. Berlin 171-174, Juli 167.

Manheimer Produktionsbörse vom 5. Juli. (Ein. Drahtbericht). Weizen, inf., ausl. 23,25-23,50, Hafer, inf., ausl. 19,25-21, Mais mit Sack, gelb, alte Ware 17,75, neue Ware 18,25-18,50, Weizenmehl mit Sack 42,25-42,75, Brommehl mit Sack 21-22,25, Roggenmehl 81,50-83, Weizenkleie 8,25-8,50, Trodenreber 14,25 Am. Tendenz stetig.

Bremer Baumwolle-Notierung vom 5. Juli. (Ein. Drahtbericht). Amerikanische Baumwolle fully middling colour 28 mm Staple inf. 19,92 Dollarcentis per English Pound.

Wagener Zucker-Notierung vom 5. Juli. (Ein. Drahtbericht). Rübenzucker prompt 29, Juli 29-29,25, August 29,25-29,50, Sept. 29,50. Tendenz ruhig.

Gamburg, 5. Juli. (Ein. Drahtbericht). Zuckerterminalsnotierungen: Juli 13,80 G., 14,30 B.; August 14,50 G., 14,25 B.; Sept. 14,30 G., 14,40 B.; Oktober 14,50 G., 14,60 B.; Nov. 14,45 G., 14,55 B.; Dez. 14,55 G., 14,65 B.; Januar 14,70 G., 14,80 B.; Februar 15 G., 14,90 B.; März 14,90 G., 15 B.; April 15 G., 15,10 B.; Mai 15,10 G., 15,20 B.; Juni 15,20 G., 15,30 B.; Oktober-Dezember 14,90 G., 14,60 B.; Januar-März 14,90 G., 14,90 B. Tendenz ruhig.

Wienmarkt in Karlsruhe vom 5. Juli. (Ein. Drahtbericht). Bericht der Direktion. Weizen 56-58, 2. ältere 55-56, Döhlen (40 Stück): a) 1. junge 56-58, b) 41-49; b) 41-49; c) 47-49, d) 45-47, e) 43-45, f) 41-43; g) 39-41; h) 37-39; i) 35-37; j) 33-35; k) 31-33; l) 29-31; m) 27-29; n) 25-27; o) 23-25; p) 21-23; q) 19-21; r) 17-19; s) 15-17; t) 13-15; u) 11-13; v) 9-11; w) 7-9; x) 5-7; y) 3-5; z) 1-3.

Berliner Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Reichsbankdiskont 7%, Reichsbanklombardsatz 8%. Festverzinsliche Werte: Reichs-Anl. 3,7, 5,7; do. 5,7, 7,7; do. 7,7, 9,7; do. 9,7, 11,7; do. 11,7, 13,7; do. 13,7, 15,7; do. 15,7, 17,7; do. 17,7, 19,7; do. 19,7, 21,7; do. 21,7, 23,7; do. 23,7, 25,7; do. 25,7, 27,7; do. 27,7, 29,7; do. 29,7, 31,7; do. 31,7, 33,7; do. 33,7, 35,7; do. 35,7, 37,7; do. 37,7, 39,7; do. 39,7, 41,7; do. 41,7, 43,7; do. 43,7, 45,7; do. 45,7, 47,7; do. 47,7, 49,7; do. 49,7, 51,7; do. 51,7, 53,7; do. 53,7, 55,7; do. 55,7, 57,7; do. 57,7, 59,7; do. 59,7, 61,7; do. 61,7, 63,7; do. 63,7, 65,7; do. 65,7, 67,7; do. 67,7, 69,7; do. 69,7, 71,7; do. 71,7, 73,7; do. 73,7, 75,7; do. 75,7, 77,7; do. 77,7, 79,7; do. 79,7, 81,7; do. 81,7, 83,7; do. 83,7, 85,7; do. 85,7, 87,7; do. 87,7, 89,7; do. 89,7, 91,7; do. 91,7, 93,7; do. 93,7, 95,7; do. 95,7, 97,7; do. 97,7, 99,7; do. 99,7, 101,7; do. 101,7, 103,7; do. 103,7, 105,7; do. 105,7, 107,7; do. 107,7, 109,7; do. 109,7, 111,7; do. 111,7, 113,7; do. 113,7, 115,7; do. 115,7, 117,7; do. 117,7, 119,7; do. 119,7, 121,7; do. 121,7, 123,7; do. 123,7, 125,7; do. 125,7, 127,7; do. 127,7, 129,7; do. 129,7, 131,7; do. 131,7, 133,7; do. 133,7, 135,7; do. 135,7, 137,7; do. 137,7, 139,7; do. 139,7, 141,7; do. 141,7, 143,7; do. 143,7, 145,7; do. 145,7, 147,7; do. 147,7, 149,7; do. 149,7, 151,7; do. 151,7, 153,7; do. 153,7, 155,7; do. 155,7, 157,7; do. 157,7, 159,7; do. 159,7, 161,7; do. 161,7, 163,7; do. 163,7, 165,7; do. 165,7, 167,7; do. 167,7, 169,7; do. 169,7, 171,7; do. 171,7, 173,7; do. 173,7, 175,7; do. 175,7, 177,7; do. 177,7, 179,7; do. 179,7, 181,7; do. 181,7, 183,7; do. 183,7, 185,7; do. 185,7, 187,7; do. 187,7, 189,7; do. 189,7, 191,7; do. 191,7, 193,7; do. 193,7, 195,7; do. 195,7, 197,7; do. 197,7, 199,7; do. 199,7, 201,7; do. 201,7, 203,7; do. 203,7, 205,7; do. 205,7, 207,7; do. 207,7, 209,7; do. 209,7, 211,7; do. 211,7, 213,7; do. 213,7, 215,7; do. 215,7, 217,7; do. 217,7, 219,7; do. 219,7, 221,7; do. 221,7, 223,7; do. 223,7, 225,7; do. 225,7, 227,7; do. 227,7, 229,7; do. 229,7, 231,7; do. 231,7, 233,7; do. 233,7, 235,7; do. 235,7, 237,7; do. 237,7, 239,7; do. 239,7, 241,7; do. 241,7, 243,7; do. 243,7, 245,7; do. 245,7, 247,7; do. 247,7, 249,7; do. 249,7, 251,7; do. 251,7, 253,7; do. 253,7, 255,7; do. 255,7, 257,7; do. 257,7, 259,7; do. 259,7, 261,7; do. 261,7, 263,7; do. 263,7, 265,7; do. 265,7, 267,7; do. 267,7, 269,7; do. 269,7, 271,7; do. 271,7, 273,7; do. 273,7, 275,7; do. 275,7, 277,7; do. 277,7, 279,7; do. 279,7, 281,7; do. 281,7, 283,7; do. 283,7, 285,7; do. 285,7, 287,7; do. 287,7, 289,7; do. 289,7, 291,7; do. 291,7, 293,7; do. 293,7, 295,7; do. 295,7, 297,7; do. 297,7, 299,7; do. 299,7, 301,7; do. 301,7, 303,7; do. 303,7, 305,7; do. 305,7, 307,7; do. 307,7, 309,7; do. 309,7, 311,7; do. 311,7, 313,7; do. 313,7, 315,7; do. 315,7, 317,7; do. 317,7, 319,7; do. 319,7, 321,7; do. 321,7, 323,7; do. 323,7, 325,7; do. 325,7, 327,7; do. 327,7, 329,7; do. 329,7, 331,7; do. 331,7, 333,7; do. 333,7, 335,7; do. 335,7, 337,7; do. 337,7, 339,7; do. 339,7, 341,7; do. 341,7, 343,7; do. 343,7, 345,7; do. 345,7, 347,7; do. 347,7, 349,7; do. 349,7, 351,7; do. 351,7, 353,7; do. 353,7, 355,7; do. 355,7, 357,7; do. 357,7, 359,7; do. 359,7, 361,7; do. 361,7, 363,7; do. 363,7, 365,7; do. 365,7, 367,7; do. 367,7, 369,7; do. 369,7, 371,7; do. 371,7, 373,7; do. 373,7, 375,7; do. 375,7, 377,7; do. 377,7, 379,7; do. 379,7, 381,7; do. 381,7, 383,7; do. 383,7, 385,7; do. 385,7, 387,7; do. 387,7, 389,7; do. 389,7, 391,7; do. 391,7, 393,7; do. 393,7, 395,7; do. 395,7, 397,7; do. 397,7, 399,7; do. 399,7, 401,7; do. 401,7, 403,7; do. 403,7, 405,7; do. 405,7, 407,7; do. 407,7, 409,7; do. 409,7, 411,7; do. 411,7, 413,7; do. 413,7, 415,7; do. 415,7, 417,7; do. 417,7, 419,7; do. 419,7, 421,7; do. 421,7, 423,7; do. 423,7, 425,7; do. 425,7, 427,7; do. 427,7, 429,7; do. 429,7, 431,7; do. 431,7, 433,7; do. 433,7, 435,7; do. 435,7, 437,7; do. 437,7, 439,7; do. 439,7, 441,7; do. 441,7, 443,7; do. 443,7, 445,7; do. 445,7, 447,7; do. 447,7, 449,7; do. 449,7, 451,7; do. 451,7, 453,7; do. 453,7, 455,7; do. 455,7, 457,7; do. 457,7, 459,7; do. 459,7, 461,7; do. 461,7, 463,7; do. 463,7, 465,7; do. 465,7, 467,7; do. 467,7, 469,7; do. 469,7, 471,7; do. 471,7, 473,7; do. 473,7, 475,7; do. 475,7, 477,7; do. 477,7, 479,7; do. 479,7, 481,7; do. 481,7, 483,7; do. 483,7, 485,7; do. 485,7, 487,7; do. 487,7, 489,7; do. 489,7, 491,7; do. 491,7, 493,7; do. 493,7, 495,7; do. 495,7, 497,7; do. 497,7, 499,7; do. 499,7, 501,7; do. 501,7, 503,7; do. 503,7, 505,7; do. 505,7, 507,7; do. 507,7, 509,7; do. 509,7, 511,7; do. 511,7, 513,7; do. 513,7, 515,7; do. 515,7, 517,7; do. 517,7, 519,7; do. 519,7, 521,7; do. 521,7, 523,7; do. 523,7, 525,7; do. 525,7, 527,7; do. 527,7, 529,7; do. 529,7, 531,7; do. 531,7, 533,7; do. 533,7, 535,7; do. 535,7, 537,7; do. 537,7, 539,7; do. 539,7, 541,7; do. 541,7, 543,7; do. 543,7, 545,7; do. 545,7, 547,7; do. 547,7, 549,7; do. 549,7, 551,7; do. 551,7, 553,7; do. 553,7, 555,7; do. 555,7, 557,7; do. 557,7, 559,7; do. 559,7, 561,7; do. 561,7, 563,7; do. 563,7, 565,7; do. 565,7, 567,7; do. 567,7, 569,7; do. 569,7, 571,7; do. 571,7, 573,7; do. 573,7, 575,7; do. 575,7, 577,7; do. 577,7, 579,7; do. 579,7, 581,7; do. 581,7, 583,7; do. 583,7, 585,7; do. 585,7, 587,7; do. 587,7, 589,7; do. 589,7, 591,7; do. 591,7, 593,7; do. 593,7, 595,7; do. 595,7, 597,7; do. 597,7, 599,7; do. 599,7, 601,7; do. 601,7, 603,7; do. 603,7, 605,7; do. 605,7, 607,7; do. 607,7, 609,7; do. 609,7, 611,7; do. 611,7, 613,7; do. 613,7, 615,7; do. 615,7, 617,7; do. 617,7, 619,7; do. 619,7, 621,7; do. 621,7, 623,7; do. 623,7, 625,7; do. 625,7, 627,7; do. 627,7, 629,7; do. 629,7, 631,7; do. 631,7, 633,7; do. 633,7, 635,7; do. 635,7, 637,7; do. 637,7, 639,7; do. 639,7, 641,7; do. 641,7, 643,7; do. 643,7, 645,7; do. 645,7, 647,7; do. 647,7, 649,7; do. 649,7, 651,7; do. 651,7, 653,7; do. 653,7, 655,7; do. 655,7, 657,7; do. 657,7, 659,7; do. 659,7, 661,7; do. 661,7, 663,7; do. 663,7, 665,7; do. 665,7, 667,7; do. 667,7, 669,7; do. 669,7, 671,7; do. 671,7, 673,7; do. 673,7, 675,7; do. 675,7, 677,7; do. 677,7, 679,7; do. 679,7, 681,7; do. 681,7, 683,7; do. 683,7, 685,7; do. 685,7, 687,7; do. 687,7, 689,7; do. 689,7, 691,7; do. 691,7, 693,7; do. 693,7, 695,7; do. 695,7, 697,7; do. 697,7, 699,7; do. 699,7, 701,7; do. 701,7, 703,7; do. 703,7, 705,7; do. 705,7, 707,7; do. 707,7, 709,7; do. 709,7, 711,7; do. 711,7, 713,7; do. 713,7, 715,7; do. 715,7, 717,7; do. 717,7, 719,7; do. 719,7, 721,7; do. 721,7, 723,7; do. 723,7, 725,7; do. 725,7, 727,7; do. 727,7, 729,7; do. 729,7, 731,7; do. 731,7, 733,7; do. 733,7, 735,7; do. 735,7, 737,7; do. 737,7, 739,7; do. 739,7, 741,7; do. 741,7, 743,7; do. 743,7, 745,7; do. 745,7, 747,7; do. 747,7, 749,7; do. 749,7, 751,7; do. 751,7, 753,7; do. 753,7, 755,7; do. 755,7, 757,7; do. 757,7, 759,7; do. 759,7, 761,7; do. 761,7, 763,7; do. 763,7, 765,7; do. 765,7, 767,7; do. 767,7, 769,7; do. 769,7, 771,7; do. 771,7, 773,7; do. 773,7, 775,7; do. 775,7, 777,7; do. 777,7, 779,7; do. 779,7, 781,7; do. 781,7, 783,7; do. 783,7, 785,7; do. 785,7, 787,7; do. 787,7, 789,7; do. 789,7, 791,7; do. 791,7, 793,7; do. 793,7, 795,7; do. 795,7, 797,7; do. 797,7, 799,7; do. 799,7, 801,7; do. 801,7, 803,7; do. 803,7, 805,7; do. 805,7, 807,7; do. 807,7, 809,7; do. 809,7, 811,7; do. 811,7, 813,7; do. 813,7, 815,7; do. 815,7, 817,7; do. 817,7, 819,7; do. 819,7, 821,7; do. 821,7, 823,7; do. 823,7, 825,7; do. 825,7, 827,7; do. 827,7, 829,7; do. 829,7, 831,7; do. 831,7, 833,7; do. 833,7, 835,7; do. 835,7, 837,7; do. 837,7, 839,7; do. 839,7, 841,7; do. 841,7, 843,7; do. 843,7, 845,7; do. 845,7, 847,7; do. 847,7, 849,7; do. 849,7, 851,7; do. 851,7, 853,7; do. 853,7, 855,7; do. 855,7, 857,7; do. 857,7, 859,7; do. 859,7, 861,7; do. 861,7, 863,7; do. 863,7, 865,7; do. 865,7, 867,7; do. 867,7, 869,7; do. 869,7, 871,7; do. 871,7, 873,7; do. 873,7, 875,7; do. 875,7, 877,7; do. 877,7, 879,7; do. 879,7, 881,7; do. 881,7, 883,7; do. 883,7, 885,7; do. 885,7, 887,7; do. 887,7, 889,7; do. 889,7, 891,7; do. 891,7, 893,7; do. 893,7, 895,7; do. 895,7, 897,7; do. 897,7, 899,7; do. 899,7, 901,7; do. 901,7, 903,7; do. 903,7, 905,7; do. 905,7, 907,7; do. 907,7, 909,7; do. 909,7, 911,7; do. 911,7, 913,7; do. 913,7, 915,7; do. 915,7, 917,7; do. 917,7, 919,7; do. 919,7, 921,7; do. 921,7, 923,7; do. 923,7, 925,7; do. 925,7, 927,7; do. 927,7, 929,7; do. 929,7, 931,7; do. 931,7, 933,7; do. 933,7, 935,7; do. 935,7, 937,7; do. 937,7, 939,7; do. 939,7, 941,7; do. 941,7, 943,7; do. 943,7, 945,7; do. 945,7, 947,7; do. 947,7, 949,7; do. 949,7, 951,7; do. 951,7, 953,7; do. 953,7, 955,7; do. 955,7, 957,7; do. 957,7, 959,7; do. 959,7, 961,7; do. 961,7, 963,7; do. 963,7, 965,7; do. 965,7, 967,7; do. 967,7, 969,7; do. 969,7, 971,7; do. 971,7, 973,7; do. 973,7, 975,7; do. 975,7, 977,7; do. 977,7, 979,7; do. 979,7, 981,7; do. 981,7, 983,7; do. 983,7, 985,7; do. 985,7, 987,7; do. 987,7, 989,7; do. 989,7, 991,7; do. 991,7, 993,7; do. 993,7, 995,7; do. 995,7, 997,7; do. 997,7, 999,7; do. 999,7, 1001,7; do. 1001,7, 1003,7; do. 1003,7, 1005,7; do. 1005,7, 1007,7; do. 1007,7, 1009,7; do. 1009,7, 1011,7; do. 1011,7, 1013,7; do. 1013,7, 1015,7; do. 1015,7, 1017,7; do. 1017,7, 1019,7; do. 1019,7, 1021,7; do. 1021,7, 1023,7; do. 1023,7, 1025,7; do. 1025,7, 1027,7; do. 1027,7, 1029,7; do. 1029,7, 1031,7; do. 1031,7, 1033,7; do. 1033,7, 1035,7; do. 1035,7, 1037,7; do. 1037,7, 1039,7; do. 1039,7, 1041,7; do. 1041,7, 1043,7; do. 1043,7, 1045,7; do. 1045,7, 1047,7; do. 1047,7, 1049,7; do. 1049,7, 1051,7; do. 1051,7, 1053,7; do. 1053,7, 1055,7; do. 1055,7, 1057,7; do. 1057,7, 1059,7; do. 1059,7, 1061,7; do. 1061,7, 1063,7; do. 1063,7, 1065,7; do. 1065,7, 1067,7; do. 1067,7, 1069,7; do. 1069,7, 1071,7; do. 1071,7, 1073,7; do. 1073,7, 1075,7; do. 1075,7, 1077,7; do. 1077,7, 1079,7; do. 1079,7, 1081,7; do. 1081,7, 1083,7; do. 1083,7, 1085,7; do. 1085,7, 1087,7; do. 1087,7, 1089,7; do. 1089,7, 1091,7; do. 1091,7, 1093,7; do. 1093,7, 1095,7; do. 1095,7, 1097,7; do. 1097,7, 1099,7; do. 1099,7, 1101,7; do. 1101,7, 1103,7; do. 1103,7, 1105,7; do. 1105,7, 1107,7; do. 1107,7, 1109,7; do. 1109,7, 1111,7; do. 1111,7, 1113,7; do. 1113,7, 1115,7; do. 1115,7, 1117,7; do. 1117,7, 1119,7; do. 1119,7, 1121,7; do. 1121,7, 1123,7; do. 1123,7, 1125,7; do. 1125,7, 1127,7; do. 1127,7, 1129,7; do. 1129,7, 1131,7; do. 1131,7, 1133,7; do. 1133,7, 1135,7; do. 1135,7, 1137,7; do. 1137,7, 1139,7; do. 1139,7, 1141,7; do. 1141,7, 1143,7; do. 1143,7, 1145,7; do. 1145,7, 1147,7; do. 1147,7, 1149,7; do. 1149,7, 1151,7; do. 1151,7, 1153,7; do. 1153,7, 1155,7; do. 1155,7, 1157,7; do. 1157,7, 1159,7; do. 1159,7, 1161,7; do. 1161,7, 1163,7; do. 1163,7, 1165,7; do. 1165,7, 1167,7; do. 1167,7, 1169,7; do. 1169,7, 1171,7; do. 1171,7, 1173,7; do. 1173,7, 1175,7; do. 1175,7, 1177,7; do. 1177,7, 1179,7; do. 1179,7, 1181,7; do. 1181,7, 1183,7; do. 1183,7, 1185,7; do. 1185,7, 1187,7; do. 1187,7, 1189,7; do. 1189,7, 1191,7; do. 1191,7, 1193,7; do. 1193,7, 1195,7; do. 1195,7, 1197,7; do. 1197,7, 1199,7; do. 1199,7, 1201,7; do. 1201,7, 1203,7; do. 1203,7, 1205,7; do. 1205,7, 1207,7; do. 1207,7, 1209,7; do. 1209,7, 1211,7; do. 1211,7, 1213,7; do. 1213,7, 1215,7; do. 1215,7, 1217,7; do. 1217,7, 1219,7; do. 1219,7, 1221,7; do. 1221,7, 1223,7; do. 1223,7, 1225,7; do. 1225,7, 1227,7; do. 1227,7, 1229,7; do. 1229,7, 1231,7; do. 1231,7, 1233,7; do. 1233,7, 1235,7; do. 1235,7, 1237,7; do. 1237,7, 1239,7; do. 1239,7, 1241,7; do. 1241,7, 1243,7; do. 1243,7, 1245,7; do. 1245,7, 1247,7; do. 1247,7, 1249,7; do. 1249,7, 1251,7; do. 1251,7, 1253,7; do. 1253,7, 1255,7; do. 1255,7, 1257,7; do. 1257,7, 1259,7; do. 1259,7, 1261,7; do. 1261,7, 1263,7; do. 1263,7, 1265,7; do. 1265,7, 1267,7; do. 1267,7, 1269,7; do. 1269,7, 1271,7; do. 1271,7, 1273,7; do. 1273,7, 1275,7; do. 1275,7, 1277,7; do. 1277,7, 1279,7; do. 1279,7, 1281,7; do. 1281,7, 1283,7; do. 1283,7, 1285,7; do. 1285,7, 1287,7; do. 1287,7, 1289,7; do. 1289,7, 1291,7; do. 1291,7, 1293,7; do. 1293,7, 1295,7; do. 1295,7, 1297,7; do. 1297,7, 1299,7; do. 1299,7, 1301,7; do. 1301,7, 1303,7; do. 1303,7, 1305,7; do. 1305,7, 1307,7; do. 1307,7, 1309,7; do. 1309,7, 1311,7; do. 1311,7, 1313,7; do. 1313,7, 1315,7; do. 1315,7, 1317,7; do. 1317,7, 1319,